

2025

andsafe AG
Geschäftsbericht

Auf einen Blick

andsafe AG		2025	2024	2023
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. EUR	60,9	19,7	16,1
Beitragswachstum	%	208,8	22,3	62,8
Versicherungsverträge	Tsd.	1.065,7	314,6	253,7
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	Mio. EUR	33,6	13,2	11,7
Bilanzielle Schadenquote	%	65,2	70,2	80,0
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Mio. EUR	32,7	17,0	14,7
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis	Mio. EUR	-15,0	-11,4	-11,8
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung	Mio. EUR	0,4	1,4	0,9
Jahresüberschuss vor Steuern vor Gewinnabführung	Mio. EUR	0,3	1,3	0,8
Jahresüberschuss nach Steuern vor Gewinnabführung	Mio. EUR	0,3	1,3	0,7

Zugunsten einer besseren Lesbarkeit beziehen sich die in diesem Bericht verwendeten Personenbezeichnungen gleichermaßen auf alle Geschlechteridentitäten.

Inhalt

Management und Unternehmen	4		
Kurzporträt	4	Sonstige Risiken	26
Versicherungsunternehmen und Asset Manager im Provinzial Konzern	5	Zusammenfassende Darstellung der Risikolage	26
Vorstand	6	Chancenbericht	28
Aufsichtsrat	8	Chancenmanagement	28
		Chancen für das laufende Geschäftsjahr 2026	28
		Mittel- und langfristige Chancenpotenziale	28
Lagebericht	9	Prognosebericht	31
Das Geschäftsjahr 2025 im Überblick	10	Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen	31
Geschäftsmodell	11	Voraussichtliche Geschäftsentwicklung 2026	31
Geschäftstätigkeit und Produkte	11	Betriebene Versicherungszweige und Versicherungsarten	33
Übernahme des Versicherungsbestands der Getsafe Insurance AG	11		
Einbindung in den Provinzial Konzern	12	Jahresabschluss	35
Änderung der Konzernstruktur	12	Bilanz	36
Wirtschaftsbericht	13	Gewinn- und Verlustrechnung	40
Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen	13	Anhang	42
Vorbemerkung zum Geschäftsverlauf	14	Allgemeine Grundlagen	42
Ertragslage	14	Rückversicherungsbeziehungen zur Provinzial Versicherung AG	42
Geschäftsverlauf in den Versicherungszweigen	17	Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	42
Finanzlage	19	Erläuterungen zu den Aktiva	44
Vermögenslage	19	Erläuterungen zu den Passiva	46
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	20	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	47
Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft	20	Sonstige Angaben	50
Risikobericht	21	Weitere Informationen	53
Der Risikomanagementprozess	21	Bestätigungsvermerk	53
Versicherungstechnische Risiken	23	Bericht des Aufsichtsrats	59
Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	23	Glossar	60
Risiken aus Kapitalanlagen	24	Impressum	63
Operationelle Risiken	24		
Strategische Risiken	26		

Kurzporträt

Die andsafe AG mit Sitz in Münster ist ein Digitalversicherer des Provinzial Konzerns. Sie ist im gesamten Bundesgebiet tätig und erschließt in der Schaden- und Unfallversicherung neue Märkte. Die andsafe AG widmet sich speziell den Versicherungsbedürfnissen digitalaffiner privater und gewerblicher Kundinnen und Kunden. Effizient und komfortabel gelangen diese in wenigen Schritten zum Versicherungsschutz und zur Schadenmeldung.



Versicherungsunternehmen und Asset Manager im Provinzial Konzern



¹ Mittelbare Beteiligungen, die nicht unmittelbar von der Provinzial Holding AG, sondern von deren Tochterunternehmen gehalten werden.

Vorstand



V. l. n. r.:
Stephan Reinarz, Christian Koch, Dr. Christian Brandt, Florian Knackstedt

Dr. Christian Brandt

Mitglied des Vorstands,
Verantwortungsbereiche:
IT, Personal, Rechnungswesen/
Bilanzen/Steuern, Unternehmens-
controlling/-planung, Daten-
schutz, Ausgliederungs-
beauftragter für Interne Revision,
Compliance, Risikomanagement,
Versicherungsmathematische
Funktion

Michael Hein

(Mitglied des Vorstands
bis 31. August 2025,
Verantwortungsbereiche:
Personal, Verwaltung,
Vertragsservice,
Schaden, Vertrieb/Marketing)

Florian Knackstedt

Mitglied des Vorstands
seit 1. April 2025,
Verantwortungsbereiche:
Versicherungstechnische
Steuerung, Produkte,
Rückversicherung

Christian Koch

Mitglied des Vorstands
seit 1. September 2025,
Verantwortungsbereiche:
Partnervertrieb Embedded,
Recht, Verwaltung,
Asset Management,
Geldwäscheprävention

Stephan Reinarz

Mitglied des Vorstands
seit 1. September 2025,
Verantwortungsbereiche:
Digitaler Vertrieb, Maklervertrieb,
Marketing, Vertragsservice,
Schaden

Die amtierenden Vorstandsmitglieder üben darüber hinaus folgende Tätigkeiten aus:

Herr Dr. Brandt ist Generalbevollmächtigter für den Bereich IT Betrieb und Governance der Provinzial Holding AG sowie Mitglied des Vorstands bei der Sparkassen Direktversicherung AG und der ProTect Versicherung AG.

Herr Knackstedt ist Bereichsleiter für das Geschäftsfeld Privatkunden sowie Mitglied des Vorstands bei der Sparkassen Direktversicherung AG und der ProTect Versicherung AG.

Herr Koch ist Mitglied des Vorstands bei der Sparkassen Direktversicherung AG und der ProTect Versicherung AG.

Herr Reinarz ist Generalbevollmächtigter für den Bereich Neue Geschäftsmodelle der Provinzial Holding AG sowie Mitglied des Vorstands bei der Sparkassen Direktversicherung AG und der ProTect Versicherung AG.

Auf die Benennung weiterer Geschäftsführer-Mandate wird verzichtet.

Die Angaben im Kapitel Vorstand sind Bestandteil des Anhangs.

Aufsichtsrat

Nina Schmal

Mitglied des Vorstands der Provinzial Holding AG*,
Vorsitzende

Dr. Wolfgang Breuer

Vorsitzender des Vorstands der Provinzial Holding AG*,
Stellvertretender Vorsitzender

Patric Fedlmeier

Stv. Vorsitzender des Vorstands der Provinzial Holding AG*

Sabine Krummenerl

Mitglied des Vorstands der Provinzial Holding AG*

Guido Schaefers

(bis 12. Februar 2025)

Mitglied des Vorstands der Provinzial Holding AG bis 12. Februar 2025*

Dr. Ulrich Scholten

Mitglied des Vorstands der Provinzial Holding AG*

Dr. Rainer Sommer

Mitglied des Vorstands der Provinzial Holding AG*

* Sowie in gleicher Funktion bei
der Provinzial Versicherung AG,
der Provinzial Nord Brandkasse AG,
der Provinzial Lebensversicherung AG
und der Provinzial Next AG.

Die Angaben im Kapitel Aufsichtsrat sind Bestandteil des Anhangs.

— Lagebericht

Das Geschäftsjahr 2025 im Überblick

Im Jahr 2025 konnte die andsafe AG ihr Beitragsvolumen sehr deutlich steigern. Neben den bisherigen Vertriebskanälen trugen der rückwirkend zum 1. Januar 2025 übernommene Bestand der Getsafe Insurance AG sowie neu hinzugewonnene Vertriebspartner wesentlich zu einem außergewöhnlich hohen Wachstum bei. Der Bruttoschadenaufwand fiel infolge des im Zusammenhang mit der Bestandsübernahme gestiegenen Geschäftsvolumens ebenfalls höher aus. Insgesamt ergab sich ein Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 0,3 (Vorjahr: 1,3) Mio. Euro.

Im Folgenden ein Überblick über die wichtigsten Entwicklungen:

- Die gebuchten **Bruttobeitragseinnahmen** der andsafe AG stiegen im Berichtsjahr auf 60,9 (19,7) Mio. Euro. Hierzu trugen neben den bisherigen Vertriebskanälen der übernommene Bestand der Getsafe Insurance AG sowie die neu hinzugewonnenen Vertriebspartner wesentlich bei. Auf den Portfolioeintritt zum 1. Januar 2025 entfielen 8,2 Mio. Euro. Ohne die Bestandsübernahme und die neuen Vertriebspartner wären die Beitragseinnahmen der andsafe AG um 27,2 % gewachsen. Die Haftpflichtversicherung war weiterhin die beitragsstärkste Sparte und erzielte das höchste absolute Beitragswachstum.
- Die bilanziellen **Bruttoschadenaufwendungen** nahmen auf 33,6 (13,2) Mio. Euro zu. Diese Entwicklung war vor allem auf höhere Geschäftsjahresschadenaufwendungen infolge des gestiegenen Bestands zurückzuführen. Der Anstieg der Beitragseinnahmen war noch stärker ausgeprägt als die Zunahme der Schadenaufwendungen, so dass sich die bilanzielle Bruttoschadenquote auf 55,2 (67,2) % verbesserte.
- Die **Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb** stiegen auf 32,7 (17,0) Mio. Euro. Die Provisionen übertrafen korrespondierend zur positiven Beitragsentwicklung das Vorjahresniveau deutlich. Darüber hinaus stiegen die Betriebskosten u. a. beeinflusst durch höhere IT-Aufwendungen an.
- Das versicherungstechnische Geschäft schloss mit einem **versicherungstechnischen Bruttoverlust** in Höhe von –15,0 (–11,4) Mio. Euro. Unter Berücksichtigung des Rückversicherungsergebnisses in Höhe von 15,4 (12,7) Mio. Euro belief sich das **versicherungstechnische Nettoergebnis** auf 0,4 (1,4) Mio. Euro.
- Das **nichtversicherungstechnische Ergebnis** der andsafe AG betrug –0,1 (–0,1) Mio. Euro. Hierunter fällt auch das **Kapitalanlageergebnis** in Höhe von 0,1 Mio. Euro. Im Vorjahr lag ein leicht positives Kapitalanlageergebnis vor.
- Der **Jahresüberschuss vor Steuern** betrug 0,3 (1,3) Mio. Euro. Da die andsafe AG aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaft mit der Provinzial Next AG nur Steuern in geringer Höhe ausweist, entspricht der **Jahresüberschuss nach Steuern** in Höhe von 0,3 (1,3) Mio. Euro im Wesentlichen dem Jahresüberschuss vor Steuern. Der Jahresüberschuss wird im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags an die Provinzial Next AG abgeführt. Im Vorjahr wurde das Jahresergebnis an die Provinzial Holding AG abgeführt.

Geschäftsmodell

Geschäftstätigkeit und Produkte

Die andsafe AG ist ein junges digitales Versicherungsunternehmen. In der Schaden- und Unfallversicherung entwickelt sie sowohl Lösungen für Gewerbetreibende als auch für Privatpersonen. Der Fokus der gewerblichen Produkte liegt auf den Bedürfnissen von Klein- und Kleinstunternehmen. Die andsafe AG versichert fast ausschließlich deutschlandweit.

Im Vergleich zu klassischen Geschäftsmodellen arbeitet die andsafe AG dank schlanker Infrastruktur sowie einfacher Prozesse effizient, digital und schnell. Die Preisfindung erfolgt auf einer breiten Datenbasis und wird maschinell unterstützt. Den Kundinnen und Kunden werden digitale, einfache und wettbewerbsfähige Produkte angeboten. Die Schaden- und Unfallversicherung umfasst die Haftpflicht-, Sach- und Sonstigen Versicherungen. Neben dem Vertrieb unter der Marke andsafe bietet die andsafe AG seit dem Geschäftsjahr 2024 auch Produkte unter der Marke HFK1676 an. Die Marke wurde für den Maklermarkt entwickelt und setzt auf der innovativen technologischen Basis der andsafe AG auf. Gleichzeitig verspricht sie den etablierten Maklerservice des Provinzial Konzerns, denn Expertinnen und Experten der Provinzial stehen den Maklerinnen und Maklern als persönliche Ansprechpartner zur Verfügung.

Eine Übersicht über die Versicherungszweige und Versicherungsarten des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts der andsafe AG gibt das Kapitel Betriebene Versicherungszweige und Versicherungsarten. Als Kooperationsprodukt mit der Union Krankenversicherung AG (UKV) und der Union Reiseversicherung AG (URV) wird eine Reisekrankenversicherung vermittelt. Bei der UKV und der URV handelt es sich um Gemeinschaftsunternehmen der öffentlichen Versicherer, die in ihren Geschäftsfeldern eine gute Marktposition aufbauen konnten.

Die Produkte der andsafe AG werden über Maklerinnen und Makler sowie Maklerpools, Vergleichsportale und direkt über die andsafe-Website angeboten. Darüber hinaus arbeitet die andsafe AG seit dem Berichtsjahr mit verschiedenen Assekuradeuren zusam-

men. Mit der Provinzial hat die andsafe AG einen starken Partner an ihrer Seite. Die Versicherungsprodukte der andsafe AG ergänzen teilweise das Angebotsportfolio der für den Provinzial Konzern tätigen Vertriebspartnerinnen und -partner. Dazu gehören neben selbstständigen Geschäftsstellenleiterinnen und -leitern auch Sparkassen und ausgewählte Maklerinnen und Makler.

Übernahme des Versicherungsbestands der Getsafe Insurance AG

Rückwirkend zum 1. Januar 2025 hat die andsafe AG den gesamten Bestand an Versicherungsverträgen der Getsafe Insurance AG mit Sitz in Heidelberg übernommen. Der übernommene Bestand umfasst die Haftpflicht-, Verbundene Hausrat-, Sonstige Sach- und Sonstige Versicherungen. Die Verträge wurden fast ausschließlich in Deutschland, aber auch zu einem geringen Anteil in Österreich, Frankreich, Belgien und den Niederlanden gezeichnet. Durch die Bestandsübertragung nach § 13 VAG sind alle vertraglichen Vereinbarungen mit den Versicherungsnehmerinnen und -nehmern in der jeweiligen Fassung aus dem Bestand der Getsafe Insurance AG auf die andsafe AG übergegangen.

Die Getsafe Insurance AG hat die im Jahr 2021 erhaltene Erlaubnis der BaFin zum Betrieb des Versicherungsgeschäfts nach Art der Schaden- und Unfallversicherung zurückgegeben. Die Getsafe Digital GmbH, eine Schwestergesellschaft der Getsafe Insurance AG, wird auch zukünftig als Assekuradeur am Markt agieren und mit der andsafe AG kooperieren. Dabei übernimmt die Getsafe Digital GmbH den Vertrieb, die Schadenabwicklung sowie die Kundenbetreuung und bleibt somit unmittelbarer Ansprechpartner für die Versicherungsnehmerinnen und -nehmer. Die andsafe AG nimmt durch diese Kooperation und die Zusammenarbeit mit zwei weiteren Assekuradeuren der Getsafe Insurance AG ihre Zusammenarbeit mit Assekuradeuren auf. Hieraus ergeben sich Potenziale zur Erschließung neuer Kundengruppen.

Einbindung in den Provinzial Konzern

Die andsafe AG ist Teil des Provinzial Konzerns. Die dem Provinzial Konzern zugehörigen Versicherungsunternehmen werden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Provinzial Holding AG einbezogen.

Das Lebensversicherungsgeschäft der Gruppe wird von der Provinzial Lebensversicherung AG mit Sitz in Kiel betrieben. Darüber hinaus agieren unter dem Dach der Provinzial Holding AG mit Sitz in Münster folgende Schaden- und Unfallversicherer:

- Provinzial Versicherung AG, Düsseldorf,
- Provinzial Nord Brandkasse AG, Kiel,
- Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG*, Hamburg,
- Lippische Landesbrandversicherung AG*, Detmold.

* Mittelbare Beteiligungen der Provinzial Holding AG

Die Beteiligungen der Versicherer mit deutschlandweitem Geschäft werden von der Provinzial Next AG, einer 100-Prozent-Tochter der Provinzial Holding AG, gehalten. Es handelt sich um nachstehende Schaden- und Unfallversicherer:

- Sparkassen Direktversicherung AG, Düsseldorf,
- ProTect Versicherung AG, Düsseldorf,
- andsafe AG, Münster,
- ÖRAG Rechtsschutzversicherungs-AG, Düsseldorf,
- Deutsche Assistance Versicherung AG*, Düsseldorf.

* Mittelbare Beteiligung der Provinzial Next AG

Die Asset-Management-Aktivitäten sind in der Provinzial Asset Management GmbH gebündelt. Die Gesellschaft wird durch Mandatserteilung mit der Betreuung der Vermögensanlagen beauftragt und platziert diese – unter Abwägung von Chancen und Risiken – bestmöglich am Markt.

Änderung der Konzernstruktur

Im Wege einer Umwandlung durch Abspaltung nach § 123 Abs. 2 Nr. 1 UmwG hat die Provinzial Beteiligungsgesellschaft mbH sämtliche Aktien an der andsafe AG rückwirkend zum 1. Januar 2025 auf die Provinzial Next AG als übernehmenden Rechtsträger übertragen. Die Eintragung der Abspaltung in das Handelsregister des Amtsgerichts Münster erfolgte am 10. September 2025.

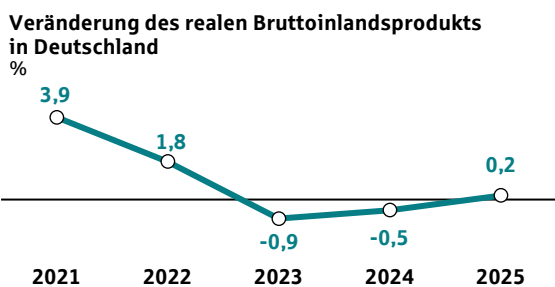
Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Bruttoinlandsprodukt

Nach zwei Rezessionsjahren stabilisierte sich die deutsche Wirtschaft im Jahr 2025. Gestützt vom privaten und staatlichen Konsum stieg das Bruttoinlandsprodukt trotz des tiefgreifenden Strukturwandels und der geopolitischen Veränderungen, die das deutsche Exportmodell gefährden, preisbereinigt um 0,2 %.

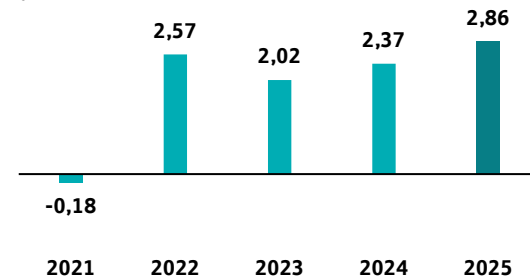
Im Jahr 2025 belasteten die protektionistische und sprunghafte US-Handelspolitik sowie die Aufwertung des Euro die Exporte deutscher Unternehmen. Zusätzlich beeinträchtigten im internationalen Vergleich weiterhin hohe Energie- und Arbeitskosten sowie die wirtschaftspolitische Unsicherheit die Industrieproduktion. Dagegen stieg der private Konsum bei moderat höheren Realeinkommen und einer stagnierenden Beschäftigungssituation insbesondere in der ersten Jahreshälfte deutlich. Er trug somit wie der staatliche Konsum zum Wirtschaftswachstum bei.



Zinsentwicklung an den Finanzmärkten

Die Europäische Zentralbank (EZB) setzte ihre Zinssenkungspolitik im ersten Halbjahr fort. Seitdem blieben die Leitzinsen in Europa stabil. Die langfristigen Kapitalmarktzinsen, die maßgeblich von den Erwartungen der Marktteilnehmer hinsichtlich der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung bestimmt werden, stiegen im Jahresvergleich an. So belief sich die Rendite für zehnjährige Bundesanleihen zum Ende des Geschäftsjahres auf 2,86 (2,37) %.

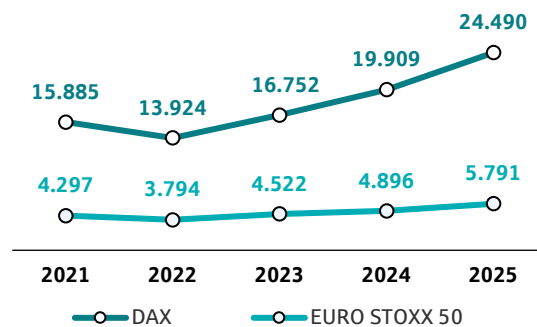
Rendite für zehnjährige Bundesanleihen



Entwicklung der Aktienmärkte

Im Jahresvergleich verzeichneten die Aktienmärkte eine enorme Aufwärtsbewegung, auch wenn die Ankündigung von Zollerhöhungen durch die US-Regierung im Frühjahr zwischenzeitlich zu deutlichen Kursrückgängen an den Finanzmärkten führte. Zum Jahresende notierte der DAX bei 24.490 (19.909) Punkten. Der EURO STOXX 50 schloss bei 5.791 (4.896) Punkten.

DAX- und EURO STOXX 50-Entwicklung



Marktentwicklung in der Schaden- und Unfallversicherung

Nach Hochrechnung des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) verzeichnete die Schaden- und Unfallversicherung im Geschäftsjahr 2025 ein Beitragsplus von rund 7,6 % auf ca. 99,6 Mrd. Euro. Dabei wirkten sich der Inflationsentwicklung nachgelagerte Einflüsse vor allem noch in der Kraftfahrtversicherung aus.

In der privaten Sachversicherung erhöhten sich die gebuchten Beiträge um 6,5 %. Gestiegene Bauleistungspreise und Deckungserweiterungen insbesondere für Leitungswasser- und Elementarschäden

führten in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung zu einem Beitragsplus in Höhe von 7,5 %. In der nicht-privaten Sachversicherung wuchsen die Beitragseinnahmen auch wegen des Anstiegs der Baukosten um insgesamt 6,5 %. Aufgrund höherer Nominallöhne und der Beitragsanpassungsmöglichkeit im zweiten Halbjahr nahmen die Beiträge in der Allgemeinen Haftpflichtversicherung um 1,0 % zu. Nachholeffekte bedingt durch die stark erhöhten Schadenaufwendungen der Vorjahre führten zu einem Beitragswachstum in der Kraftfahrtversicherung um 13,2 %. Die Beiträge in der Unfallversicherung stiegen bei höheren Versicherungssummen um 1,5 %.

Im Jahr 2025 lagen die Schadenaufwendungen leicht unter dem Vorjahresniveau. In der Verbundenen Wohngebäudeversicherung verbesserte sich die Combined Ratio gemäß GDV-Definition erheblich und lag deutlich unter der kritischen 100-Prozent-Marke. Auch in der nicht-privaten Sachversicherung verringerte sich die Combined Ratio gemäß GDV-Definition. Die Schadensituation in der Kraftfahrtversicherung profitierte von der günstigen Entwicklung der Elementarschäden. Insgesamt erzielte sie trotz der wiederum gestiegenen Reparaturkosten nach den Verlusten der Vorjahre im Marktdurchschnitt nun versicherungstechnische Gewinne. Die Allgemeine Haftpflicht- und insbesondere die Allgemeine Unfallversicherung verzeichneten weiterhin eine gute Ertragslage. Insgesamt verbesserte sich die branchenweite Combined Ratio gemäß GDV-Definition auf 90 (96,1) %.

Marktumfeld in der digitalen Versicherungswirtschaft

Junge Unternehmen, die moderne Technologien in der Versicherungsbranche einsetzen, werden als InsurTechs bezeichnet. Die Geschäftsmodelle von InsurTechs lassen sich nach ihrem Ansatzpunkt in der Wertschöpfungskette in die Segmente Angebot, Vertrieb und Betrieb unterteilen. Nur ein geringer Anteil der InsurTechs ist im Endkundengeschäft aktiv und verfügt über eine eigene BaFin-Versicherungslizenz. Ein weitaus größerer Anteil richtet sein Geschäft darauf aus, Produkte oder Dienstleistungen für etablierte Versicherer sowie (digitale) Maklerinnen und Makler anzubieten. Diese InsurTech-Unternehmen helfen, digitale Prozesse zu verbessern, und unterstützen dabei, neue Interaktionsformate an der Kunden- und Vertriebschnittstelle zu etablieren. Sie sind Innovationstreiber und Impulsgeber in der Ver-

sicherungsbranche, da sie aufkommende Technologien und Trends schnell nutzen können.

Im deutschen Markt für InsurTechs hat sich in den vergangenen Jahren gezeigt, dass immer weniger neue Start-ups in den Markt eingetreten sind oder Unternehmen ihre Geschäftstätigkeit sogar eingestellt haben. Es ist eine Marktkonsolidierung zu beobachten. Wie aus einer Analyse des New Players Network, einer Initiative der Versicherungsforen Leipzig, hervorgeht, wurde im Jahr 2025 lediglich ein InsurTech-Unternehmen neu gegründet. Im Vorjahr verzeichnete die Initiative im deutschen Markt noch vier Neugründungen.

Vorbemerkung zum Geschäftsverlauf

Rückwirkend zum 1. Januar 2025 hat die andsafe AG den Bestand an Versicherungsverträgen der Getsafe Insurance AG übernommen. Der übernommene Bestand umfasst die Haftpflicht-, Verbundene Hausrat-, Sonstige Sach- und Sonstige Versicherungen. Die Verträge wurden fast ausschließlich in Deutschland, aber auch zu einem geringen Anteil in Österreich, Frankreich, Belgien und den Niederlanden gezeichnet. Zum 1. Januar 2025 erfolgte ein Portfolioeintritt mit Rückstellungen für Beitragsüberträge in Höhe von 8,2 Mio. Euro, der die gebuchten Bruttobeiträge entsprechend erhöhte. Darüber hinaus wurden Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in Höhe von 5,4 Mio. Euro übernommen. Die andsafe AG ist seit dem Geschäftsjahr 2025 Risikoträger dieses Bestands. Zudem hat sie die Zusammenarbeit mit drei Assekuradeuren der Getsafe Insurance AG aufgenommen, die seitdem Versicherungsgeschäft an die andsafe AG vermitteln. Daher stieg das Geschäftsvolumen der andsafe AG im Berichtsjahr erheblich an.

Ertragslage

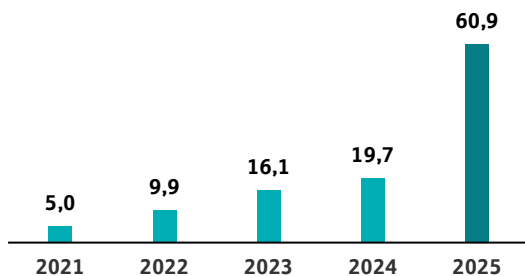
Beitragseinnahmen

Die andsafe AG betreibt das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft. Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen der andsafe AG erreichten im Geschäftsjahr 2025 ein Volumen von 60,9 (19,7) Mio. Euro. Die bisherigen Vertriebskanäle, aber auch der im Rahmen der Bestandsübernahme neu hinzuge-

wonnene Bestand und die neuen Vertriebskanäle trugen wesentlich zu dem außergewöhnlich hohen Wachstum im Berichtsjahr bei. Auf den Portfolioeintritt zum 1. Januar 2025 entfielen 8,2 Mio. Euro. Ohne die Bestandsübernahme und die neuen Vertriebswege wären die gebuchten Beitragseinnahmen der andsafe AG im Berichtsjahr um 27,2 % gestiegen. Damit wurde die im letztjährigen Prognosebericht geäußerte Erwartung einer deutlichen Beitragssteigerung erfüllt. Der Prognosebericht berücksichtigte die Bestandsübertragung noch nicht.

Ein Wachstumstreiber war die Haftpflichtversicherung mit einem Beitragsvolumen in Höhe von 27,8 (10,7) Mio. Euro. In der Haftpflichtversicherung wären die Beitragseinnahmen ohne die Bestandsübertragung und die neuen Vertriebspartner um 26,0 % gestiegen. Hohe absolute Beitragssteigerungen auch infolge der Bestandsübernahme erzielten darüber hinaus vor allem die Technischen Versicherungen, die Fahrradversicherung und die Verbundene Hausratversicherung. In allen anderen Versicherungszweigen konnten die Beiträge ebenfalls gesteigert werden.

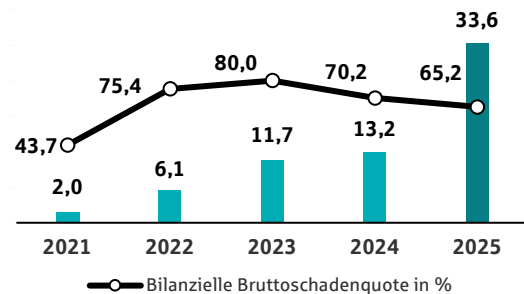
Entwicklung der gebuchten Bruttobeiträge
Mio. EUR



Schadenaufwand

Die bilanziellen Bruttoschadenaufwendungen beliefen sich im Berichtsjahr auf 33,6 (13,2) Mio. Euro. Der starke Anstieg resultierte vor allem aus höheren Geschäftsjahresschadenaufwendungen infolge des auch im Zusammenhang mit der Bestandsübernahme gewachsenen Geschäftsvolumens. Das Wachstum der Beitragseinnahmen war noch stärker ausgeprägt als der Anstieg der Schadenaufwendungen, sodass sich die bilanzielle Bruttoschadenquote der andsafe AG deutlich auf 65,2 (70,2) % verbesserte. Eine höhere absolute Bruttoschadenbelastung war in nahezu allen Versicherungszweigen – mit einem unterschiedlichen Ausmaß – zu verzeichnen.

Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle
Mio. EUR



Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb, bestehend aus Provisionsaufwendungen und Betriebskosten, stiegen im Berichtsjahr auf 32,7 (17,0) Mio. Euro. Die Provisionsaufwendungen nahmen korrespondierend zu der erheblichen Beitragssteigerung auf 16,7 (5,3) Mio. Euro zu. Zu dem deutlichen Beitragswachstum trugen die bisherigen Vertriebskanäle, aber auch der im Rahmen der Bestandsübernahme neu hinzugewonnene Bestand und die neuen Vertriebskanäle wesentlich bei. Darüber hinaus stiegen die Betriebskosten auf 16,0 (11,7) Mio. Euro. Hier wirkten sich u. a. höhere IT-Aufwendungen sowie Investitionen in die Weiterentwicklung des Geschäftsbetriebs aus.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Die andsafe AG schloss insgesamt mit einem versicherungstechnischen Bruttoverlust in Höhe von –15,0 (–11,4) Mio. Euro. Gemäß des mit der Provinzial Versicherung AG geschlossenen Rückversicherungsvertrags wurde das gesamte versicherungstechnische Geschäft von dieser nach der Abrechnung einer Rückversicherungsbeziehung aus dem übernommenen Bestand der Getsafe Insurance AG zu 100 % in Rückdeckung übernommen. Insgesamt verblieb für die andsafe AG ein positives versicherungstechnisches Nettoergebnis in Höhe von 0,4 (1,4) Mio. Euro. Die Bildung einer Schwankungsrückstellung ist aufgrund der 100-prozentigen Rückversicherung des Geschäfts nicht erforderlich.

Nähere Einzelheiten zur Entwicklung in ausgewählten Versicherungszweigen sind dem Kapitel Geschäftsverlauf in den Versicherungszweigen zu entnehmen.

Versicherungstechnisches Ergebnis des Gesamtgeschäfts	2025 Mio. EUR	2024 Mio. EUR
Versicherungstechnisches Bruttoergebnis	-15,0	-11,4
Rückversicherungsergebnis*	15,4	12,7
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung (f. e. R.) vor Veränderung der Schwankungsrückstellung	0,4	1,4
Veränderung der Schwankungsrückstellung	–	–
Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.	0,4	1,4

* – = Abgaben an den Rückversicherer.

Kapitalanlageergebnis

Im Geschäftsjahr 2025 erwirtschaftete die andsafe AG ein Ergebnis aus Kapitalanlagen in Höhe von 0,1 Mio. Euro. Im Vorjahr hat sie ein geringfügig positives Kapitalanlageergebnis erzielt.

Die Gesamterträge aus Kapitalanlagen beliefen sich auf 0,2 (0,1) Mio. Euro. Hierin enthalten waren laufende Erträge in Höhe von 0,1 (0,1) Mio. Euro. Außerordentliche Erträge fielen im Berichtsjahr in Form von Gewinnen aus dem Abgang von Kapitalanlagen in Höhe von 0,1 Mio. Euro an. Im Vorjahr erzielte die andsafe AG Abgangsgewinne in geringer Höhe.

Aufwendungen für Kapitalanlagen lagen im Berichtsjahr wie im Vorjahr in geringer Höhe vor. Sie resultierten aus Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen.

Sonstiges nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Das sonstige nichtversicherungstechnische Ergebnis schloss mit einem Saldo von –0,2 (–0,1) Mio. Euro. Sonstigen Erträgen in Höhe von 6,0 (1,2) Mio. Euro standen dabei Sonstige Aufwendungen von 6,2 (1,4) Mio. Euro gegenüber.

Beide Positionen enthalten zum Großteil Erträge bzw. Aufwendungen aus Dienstleistungen. Die Erträge aus erbrachten Dienstleistungen beliefen sich auf 5,8 (1,0) Mio. Euro und die Aufwendungen für Dienstleistungen lagen nahezu deckungsgleich bei 5,8 (1,0) Mio. Euro. Darunter fallen z. B. Dienstleis-

tungen für verbundene Unternehmen, die aus der gesellschaftsübergreifenden Arbeitsorganisation im Provinzial Konzern resultieren. Der deutliche Anstieg des Verrechnungsvolumens ergab sich insbesondere durch höhere Dienstleistungen für die weiteren digitalen Versicherer des Konzerns. Der Effekt aus der Verrechnung ist nahezu ergebnisneutral, da Dienstleistungs- und Vermittlungserträgen entsprechende Aufwendungen gegenüberstehen. Eine weitere Aufwandsposition bilden die Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes in Höhe von 0,4 (0,4) Mio. Euro. Zu dieser Position zählen beispielsweise Aufwendungen im Zusammenhang mit der Prüfung und der Veröffentlichung des Jahresabschlusses.

Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss vor Steuern betrug 0,3 (1,3) Mio. Euro. Die im letztjährigen Prognosebericht geäußerte Erwartung eines leicht positiven Jahresergebnisses wurde damit erfüllt.

Aufgrund der ertragsteuerlichen Organschaft mit der Provinzial Next AG weist die andsafe AG nur Steuern in geringer Höhe aus. Der Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 0,3 (1,3) Mio. Euro wird im Rahmen des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags an die Provinzial Next AG abgeführt. Im Vorjahr wurde das Jahresergebnis an die Provinzial Holding AG abgeführt.

Entstehung und Verwendung des Jahresüberschusses	2025 Mio. EUR	2024 Mio. EUR
Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung des Gesamtgeschäfts	0,4	1,4
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	-0,1	-0,1
davon Kapitalanlageergebnis	0,1	0,0
Jahresüberschuss vor Steuern vor Gewinnabführung	0,3	1,3
Steuern	0,0	0,0
Jahresüberschuss nach Steuern vor Gewinnabführung	0,3	1,3
Gewinnabführung an die Provinzial Holding AG	-	-1,3
Gewinnabführung an die Provinzial Next AG	-0,3	-
Jahresüberschuss	-	-

Geschäftsverlauf in den Versicherungszweigen

Bruttobeitragseinnahmen nach Versicherungszweigen	2025	2024	Portfolio- eintritt zum 1. Januar 2025	Anteil
	Tsd. Euro	Tsd. Euro		
Haftpflichtversicherung	27.788,7	10.734,7	2.527,8	45,6
Sonstige Feuerversicherung	472,8	388,6	-	0,8
Verbundene Hausratversicherung	5.918,3	722,5	838,2	9,7
Sonstige Sachversicherung	19.835,4	6.049,4	4.673,4	32,6
davon Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung	719,2	589,6	-	1,2
davon Leitungswasserversicherung	277,6	230,0	-	0,5
davon Glasversicherung	809,5	198,9	-	1,3
davon Sturmversicherung	195,6	138,5	-	0,3
davon Technische Versicherungen	6.382,9	59,6	3.854,3	10,5
davon Extended Coverage (EC)-Versicherung	40,5	33,0	-	0,1
davon Fahrradversicherung	10.598,7	4.740,0	819,1	17,4
davon übrige Sachversicherungen	811,3	59,8	-	1,3
Sonstige Versicherungen	6.898,6	1.829,2	177,5	11,3
davon Betriebsunterbrechungsversicherung	368,4	289,6	-	0,6
davon übrige Versicherungen	6.530,2	1.539,6	177,5	10,7
Gesamte Bruttobeitragseinnahmen	60.913,8	19.724,3	8.217,0	100,0

Rückwirkend zum 1. Januar 2025 hat die andsafe AG den Bestand an Versicherungsverträgen der Getsafe Insurance AG übernommen. Zum 1. Januar 2025 erfolgte ein Portfolioeintritt mit Rückstellungen für Beitragsüberträge in Höhe von 8,2 Mio. Euro, der die gebuchten Bruttobeiträge entsprechend erhöhte. Darüber hinaus wurden Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in Höhe von 5,4 Mio. Euro übernommen. Die andsafe AG ist seit dem Geschäftsjahr 2025 Risikoträger dieses Bestands. Zudem hat sie die Zusammenarbeit mit drei Assekuradeuren der Getsafe Insurance AG aufge-

nommen, die seitdem Versicherungsgeschäft an die andsafe AG vermitteln. Daher stieg das Geschäftsvolumen der andsafe AG im Berichtsjahr erheblich an.

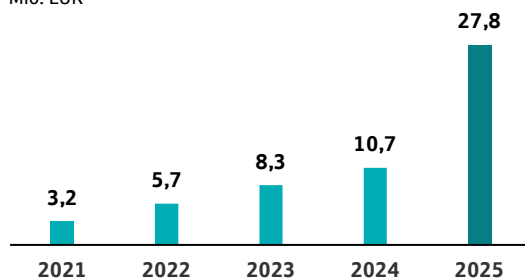
Das gesamte Versicherungsgeschäft der andsafe AG wurde im Geschäftsjahr 2025 – nach der Abrechnung einer Rückversicherungsbeziehung aus dem übernommenen Bestand der Getsafe Insurance AG – von der Provinzial Versicherung AG zu 100 % in Rückdeckung übernommen. Alle verdienten Bruttobeiträge der andsafe AG wurden daher an die Provinzial Versicherung AG abgeführt. Im Gegenzug erstattet sie als

Rückversicherer die gesamten Schadenaufwendungen und Kosten. Aus diesem Grund werden nachfolgend die Geschäftsverläufe ausgewählter Versicherungszweige nur bis zum versicherungstechnischen Bruttoergebnis erläutert.

Haftpflichtversicherung

Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen in der Haftpflichtversicherung stiegen im Berichtsjahr auf 27,8 (10,7) Mio. Euro. Ohne den im Rahmen der Bestandsübernahme neu hinzugewonnenen Bestand und die neuen Vertriebskanäle wären die Beitragseinnahmen in der Haftpflichtversicherung um 26,0 % gewachsen. Die Haftpflichtversicherung war gemessen an den Bruttobeitragseinnahmen weiterhin der größte Geschäftszweig der andsafe AG. Die Bruttoschadenaufwendungen erhöhten sich auf 15,3 (7,0) Mio. Euro. Hierzu trug das gestiegene Geschäftsvolumen im Zusammenhang mit der Bestandsübernahme wesentlich bei. Da das Beitragswachstum stärker ausgeprägt war als der Anstieg der Schadenaufwendungen, verbesserte sich die Bruttoschadenquote auf 64,5 (68,5) %. Das versicherungstechnische Bruttoergebnis belief sich auf –8,4 (–5,8) Mio. Euro.

Bruttobeitragseinnahmen in der Haftpflichtversicherung
Mio. EUR



Verbundene Hausratversicherung

Das Beitragsvolumen in der Verbundenen Hausratversicherung nahm auf 5,9 (0,7) Mio. Euro zu. Ohne die Bestandsübernahme und die neuen Vertriebspartner hätten sich Beitragseinnahmen in Höhe von 1,3 Mio. Euro ergeben. Die Bruttoschadenaufwendungen erhöhten sich auch beeinflusst durch den gestiegenen Bestand auf 2,9 (0,6) Mio. Euro. Insgesamt ergab sich ein versicherungstechnisches Bruttoergebnis in Höhe von –1,1 (–0,6) Mio. Euro.

Sonstige Sachversicherung

In der Sonstigen Sachversicherung sind insbesondere die Einbruchdiebstahl-, Raub-, Leitungswasser-, Glas- und Sturmversicherung, die Technischen Versi-

cherungen sowie die Extended Coverage (EC)-Versicherung und die Fahrradversicherung zusammengefasst. Im Geschäftsjahr 2025 wuchsen die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen auf insgesamt 19,8 (6,0) Mio. Euro. Ohne die Bestandsübernahme und die neuen Vertriebspartner wären die Beiträge um 17,3 % höher ausgefallen als im Vorjahr.

Größter Geschäftszweig innerhalb der Sonstigen Sachversicherung ist die Fahrradversicherung. Hier konnten die Beitragseinnahmen auf 10,6 (4,7) Mio. Euro gesteigert werden. Das Beitragswachstum hätte ohne den neu hinzugewonnenen Bestand und die neuen Vertriebskanäle bei 13,5 % gelegen. Die Bruttoschadenaufwendungen erhöhten sich deutlich auf 7,1 (3,2) Mio. Euro. Dies war im Wesentlichen auf höhere Geschäftsjahresschadenaufwendungen, auch infolge des im Zusammenhang mit der Bestandsübertragung gestiegenen Geschäftsvolumens, zurückzuführen. Die Bruttoschadenquote belief sich auf 79,3 (70,0) % und das versicherungstechnische Bruttoergebnis auf –3,3 (–2,7) Mio. Euro.

In den Technischen Versicherungen wirkte sich die Bestandsübernahme deutlich auf das Geschäftsvolumen aus. Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen stiegen auf 6,4 (0,1) Mio. Euro. Ohne die Bestandsübertragung und die neuen Vertriebspartner hätten sich Bruttobeiträge in Höhe von 0,1 Mio. Euro ergeben. Das versicherungstechnische Bruttoergebnis belief sich im Berichtsjahr auf 3,0 Mio. Euro. Im Vorjahr wurde ein positives Bruttoergebnis in geringer Höhe erzielt.

Sonstige Versicherungen

Zu den Sonstigen Versicherungen zählen neben der Betriebsunterbrechungsversicherung u. a. die Sonstige Vermögensschadenversicherung. Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen in den Sonstigen Versicherungen wuchsen im Geschäftsjahr 2025 deutlich auf 6,9 (1,8) Mio. Euro. Der größte Anteil des Beitragsvolumens stammte aus der Tierkrankenversicherung, die im Rahmen der Bestandsübernahme in das Produktportfolio der andsafe AG aufgenommen wurde. Die Beitragseinnahmen hätten sich ohne die Bestandsübertragung und die neuen Vertriebspartner auf 2,7 Mio. Euro belaufen. Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle in den Sonstigen Versicherungen stiegen aufgrund höherer Geschäftsjahresschadenaufwendungen auch infolge der Bestandsübernahme auf 6,9 (2,3) Mio. Euro. Insgesamt

ergab sich ein versicherungstechnisches Bruttoergebnis in Höhe von –4,9 (–2,2) Mio. Euro.

Finanzlage

Kapitalstruktur und Kapitalausstattung

Eigenkapital

Das Eigenkapital der andsafe AG betrug unverändert 13,5 (13,5) Mio. Euro und belief sich damit auf 53,9 (78,4) % der Bilanzsumme.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Rückwirkend zum 1. Januar 2025 hat die andsafe AG den Bestand an Versicherungsverträgen der Getsafe Insurance AG übernommen. Zum 1. Januar 2025 hatten die übernommenen versicherungstechnischen Rückstellungen ein Volumen von 13,6 Mio. Euro. Es entfielen 8,2 Mio. Euro auf die Rückstellung für Beitragsüberträge und 5,4 Mio. Euro auf die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle. Aufgrund der Rückdeckung des gesamten Versicherungsgeschäfts bestanden zum Bilanzstichtag keine versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung.

Andere Rückstellungen

Die Bilanzposition Andere Rückstellungen besteht ausschließlich aus Sonstigen Rückstellungen. Diese betragen zum Jahresende 1,3 (1,0) Mio. Euro. Hierbei handelt es sich vor allem um Rückstellungen für noch offene Rechnungen sowie Rückstellungen für Sonderzahlungen, Urlaubsverpflichtungen und Jahresabschlusskosten.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten betragen am Bilanzstichtag insgesamt 10,3 (2,7) Mio. Euro, das entsprach 41,0 (15,7) % der Bilanzsumme. Hiervon entfielen 3,9 (–) Mio. Euro auf Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft gegenüber der Provinzial Versicherung AG. Die Sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betragen 3,7 (1,4) Mio. Euro. Diese resultierten im Berichtsjahr aus Verbindlichkeiten aus dem laufenden Abrechnungsverkehr und aus der Gewinnabführung an die Provinzial Next AG. Weitere Verbindlichkeiten in Höhe von 0,5 (0,4) Mio. Euro entfielen auf noch nicht ausgeglichene Vermittlerabrechnungen. Die restlichen Verbindlichkeiten betrafen u. a. die noch

abzuführende Versicherungsteuer, Lohn- und Kirchensteuer sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Liquidität

Ihre Zahlungsverpflichtungen konnte die andsafe AG im Berichtsjahr uneingeschränkt erfüllen. Auch sind aktuell keine Liquiditätsengpässe erkennbar. Am Bilanzstichtag betragen die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand 1,5 (0,5) Mio. Euro. Darüber hinaus standen Tages- und Termingelder bzw. kurzfristig liquidierbare Mittel in einem Geldmarktfonds im Umlaufvermögen zur Verfügung. Informationen zum Liquiditätsmanagement sind im Risikobericht enthalten.

Vermögenslage

Die Aktiva der andsafe AG beliefen sich am Bilanzstichtag auf 25,1 (17,2) Mio. Euro.

Der Kapitalanlagenbestand der andsafe AG zu Buchwerten erhöhte sich zum Bilanzstichtag auf 8,9 (3,4) Mio. Euro. Die Bilanzposition Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere bildete mit einem Buchwert von 6,6 (2,9) Mio. Euro den größten Posten der Kapitalanlagen. Hierbei handelte es sich um einen Geldmarkt- und einen Rentenfonds. Darüber hinaus bestanden Einlagen bei Kreditinstituten in Höhe von 2,3 (0,5) Mio. Euro.

Ein weiterer bedeutender Anteil der Aktiva entfiel in Höhe von 10,1 (11,5) Mio. Euro auf die Forderungen. Hierin enthalten waren u. a. Sonstige Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 5,4 (0,6) Mio. Euro, die vor allem aus erbrachten Dienstleistungen für die weiteren digitalen Versicherer des Konzerns resultierten. Darüber hinaus lagen Forderungen gegenüber Versicherungsvermittlern in Höhe von 3,3 Mio. Euro vor, die im Vorjahr lediglich in geringer Höhe vorhanden waren. Der Anstieg resultierte daraus, dass die andsafe AG im Berichtsjahr die Zusammenarbeit mit drei Assekuradeuren aufgenommen hat.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Das andsafe-Team

Für die Umsetzung der hinter der andsafe AG stehenden Geschäftsidee wurden seit dem Geschäftsbeginn im Jahr 2019 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht, die die Begeisterung für neue Wege teilen und mittragen. Inzwischen ist das Team der andsafe AG im Jahresdurchschnitt 2025 auf 85 (72) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angewachsen, die das Unternehmen mit ihrer Kreativität und der Fähigkeit, traditionelle Vorgehensweisen zu hinterfragen und moderne Arbeitsweisen zu etablieren, voranbringen. Darunter waren 73 Angestellte, vier Aushilfen sowie acht Werkstudentinnen und -studenten. Das Team der andsafe AG ist mit einem durchschnittlichen Alter von 34,0 Jahren im Vergleich zum Gesamtkonzern jung. Der Anteil der Mitarbeiterinnen belief sich auf 28,6 %.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind neben dem hohen Digitalisierungsgrad ein wesentlicher Faktor dafür, höhere Entwicklungsgeschwindigkeiten erreichen zu können als traditionelle Versicherer.

Entwicklungsfreiheit

Zu den immateriellen Assets der andsafe AG gehören insbesondere die Handlungsspielräume, die sie als junges Unternehmen hat. Die Idee des digitalen Versicherers wurde soweit möglich ohne einschränkende Rahmenbedingungen umgesetzt, sodass das Unternehmen sprichwörtlich „auf der grünen Wiese“ entstand. Diese Vorgehensweise ermöglichte es, ein vollständig neues, rein digitales Geschäftsmodell außerhalb bestehender Konzernsysteme, Strukturen und Prozesse zu entwickeln. Die Entwicklungsfreiheit bezieht sich dabei auch darauf, eigene Prozesse jederzeit zu überarbeiten und zu ersetzen.

nahme gestiegenen Geschäftsvolumens ebenfalls höher aus. Insgesamt ergab sich ein Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 0,3 (1,3) Mio. Euro. Vor dem Hintergrund der herausfordernden gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen bewerten wir den Geschäftsverlauf angesichts des hohen Bestandswachstums trotz einer verbesserten, jedoch durch Sondereffekte erhöhten Betriebskostenquote als noch zufriedenstellend. Mit Blick auf die Finanz- und Vermögenslage ist die andsafe AG weiterhin gut aufgestellt.

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft

Im Jahr 2025 konnte die andsafe AG ihr Beitragsvolumen sehr deutlich steigern. Neben den bisherigen Vertriebskanälen trugen der rückwirkend zum 1. Januar 2025 übernommene Bestand der Getsafe Insurance AG sowie neu hinzugewonnene Vertriebspartner wesentlich zu einem außergewöhnlich hohen Wachstum bei. Der Bruttoschadenaufwand fiel infolge des im Zusammenhang mit der Bestandsüber-

Risikobericht

Das Risikomanagement der andsafe AG ist in das Risikomanagementsystem des Provinzial Konzerns integriert. Die Übernahme und Steuerung der Risiken seiner Kundinnen und Kunden ist das Kerngeschäft des Provinzial Konzerns. Die gegebenen Versprechen zur Vorsorge und Risikoabsicherung müssen wir jederzeit erfüllen können; daher sind die Festigung der Finanzkraft und die Erhaltung der Sicherheitslage der Unternehmen des Provinzial Konzerns von besonderer Bedeutung. Unternehmerische Risiken, wie sie beispielsweise vom Kapitalmarktumfeld ausgehen, werden durch die zielgerichteten Risikomanagementaktivitäten konzernweit gesteuert, die in einen umfangreichen Risikomanagementprozess eingebettet sind. Dieser Prozess wird nachfolgend detaillierter beschrieben.

Der Risikomanagementprozess

Die Risikostrategie stellt die Basis für die Risikomanagementaktivitäten des Provinzial Konzerns dar. Sie setzt den strategischen Rahmen für das Management von Risiken und beschreibt die Auswirkungen der Geschäftsstrategie auf die Risikosituation des Konzerns, den Umgang mit den vorhandenen Risiken und die Fähigkeit, neu hinzugekommene Risiken zu tragen.

Dezentrales und zentrales Risikomanagement

Das darauf aufbauende ganzheitliche und in einer eigenständigen Leitlinie geregelte Risikomanagementsystem, das sich an den aufsichtsrechtlichen Vorgaben von Solvency II orientiert, besteht aus zentralen und dezentralen Komponenten. Zu den wesentlichen Komponenten gehört die Durchführung eines Own-Risk-and-Solvency-Assessment (ORSA)-Prozesses, der einen mehrjährigen Betrachtungshorizont für die Risikolage der einzelnen Konzernunternehmen beinhaltet. Dezentral werden in den zuständigen Fach- und Funktionsbereichen Einzelrisiken identifiziert, analysiert, bewertet, kommuniziert sowie individuell innerhalb der zulässigen Limite gesteuert. Durch diesen dezentralen Risikomanagementansatz werden die langjährigen Erfahrungen und Kenntnisse der Fachbereiche bezüglich der Risiken

ihres Geschäftsfelds und ihrer Arbeitsprozesse in das Risikomanagementsystem integriert. Ergänzt wird diese wichtige Komponente durch das zentrale Risikomanagement, das die unabhängige Risikocontrollingfunktion (uRCF) bei der bereichsübergreifenden und konzernweiten Überwachung der Risikosituation unterstützt. Kernaufgaben sind neben der Koordination und Integration der Risikomanagementaktivitäten insbesondere die Pflege, Aktualisierung und Auswertung der aus den Fachbereichen gemeldeten Risikoinformationen, die Risikoaggregation, ein regelmäßiges Maßnahmencontrolling sowie eine umfangreiche Berichterstattung an den Vorstand. Dieser kombinierte Ansatz ermöglicht es, Risiken frühzeitig zu erkennen, einzuschätzen und vorausschauend zu steuern, um dadurch eine bestandsgefährdende Situation zu vermeiden. Darüber hinaus prüft die Interne Revision die Funktionsfähigkeit der Systeme der gesamten Geschäftsorganisation in einem risikoorientierten Turnus, wobei auch Bestandteile des Risikomanagements mitbetrachtet werden.

Das Risikomanagement stellt als integraler Bestandteil der Unternehmensführung einen kontinuierlichen Prozess dar. Es ist in die bestehende Organisation und die vorhandenen Berichtswege integriert. Auf diese Weise ist eine feste Verankerung mit allen Unternehmensbereichen und Geschäftsprozessen gewährleistet. Die Verknüpfung mit der operativen Planung sorgt für eine frühzeitige Identifikation und Erfassung von wesentlichen Risiken.

Der Risikomanagementprozess beginnt mit der Identifizierung der Risiken in den dezentralen Geschäftsbereichen. Im Anschluss daran erfolgt die Risikoanalyse. Hier werden die identifizierten Risiken bezüglich ihrer Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Bei der Risikobewertung werden bereits ergriffene Maßnahmen und vorhandene Steuerungsinstrumente berücksichtigt und, sofern notwendig, weitere Maßnahmen geplant. Ziel dieser Risikoinventur ist es, alle Risiken entsprechend ihrem Gefährdungspotenzial in eine Rangordnung zu bringen, um die Risikosteuerung effizient auszurichten. Die Risikoinventur mündet in regelmäßigen Berichten an die Unternehmensleitung mit dem Ziel einer zeitnahen und bedarfsgerechten Versorgung

der Entscheidungsträger mit Risikoinformationen, um Transparenz und Entscheidungsgrundlagen zu schaffen.

Im Rahmen der Risikoüberwachung werden in den dezentralen Einheiten regelmäßig die entsprechenden Risikoeinflussfaktoren (auch Risikoindikatoren genannt) beobachtet. Bei einer kritischen Entwicklung der Einflussfaktoren werden das zentrale Risikomanagement und die Unternehmensleitung informiert.

Das Risikomanagementsystem des Provinzial Konzerns sieht zudem ein umfassendes Berichtswesen vor. Dabei gibt es neben regelmäßigen Risikoberichten zur gesamten Risikosituation im Bedarfsfall auch die Sofortberichterstattung zur kurzfristigen Information über negative Risikoentwicklungen oder neue Risiken.

Unterstützung des Risikomanagementsystems durch eine Komiteestruktur

Weitere Bestandteile des Risikomanagementprozesses sind verschiedene Komitees, die sich mit der Würdigung, Koordination und Kommunikation risikorelevanter Themen befassen.

Die Komiteestruktur besteht aus dem Konzern-Risikokomitee, dem Asset-Liability-Management (ALM)-Komitee, dem Komitee Methoden, Instrumente und Modelle (MIM), dem Investmentkomitee, dem Nachhaltigkeitsboard und dem Sanierungskomitee.

Das Konzern-Risikokomitee dient der Abstimmung und Steuerung der zentralen und dezentralen Risikomanagementaktivitäten.

Die ALM-Komitees jeweils für die Kompositversicherung und die Lebensversicherung verknüpfen die Risikomanagementaktivitäten des zentralen Risikomanagements mit der in den Fachbereichen stattfindenden Risikosteuerung und dienen zudem der risiko- und ertragsorientierten Abstimmung von Aktiva und Passiva.

Des Weiteren befassen sich die sog. MIM-Komitees für die Kompositversicherung und die Lebensversicherung mit der kontinuierlichen Weiterentwicklung der im Provinzial Konzern verwendeten Modelle, die zur Unternehmenssteuerung wie auch für aufsichtsrechtliche Zwecke herangezogen werden.

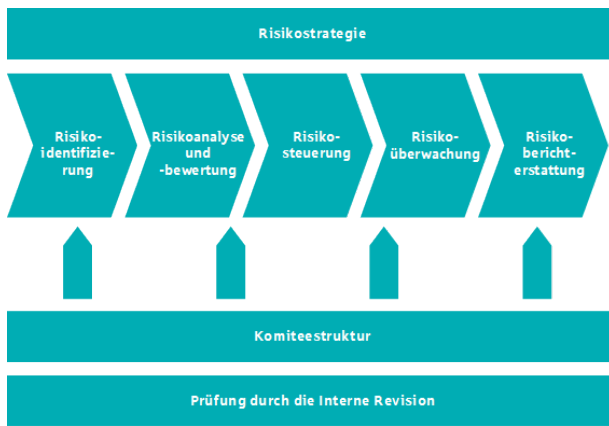
Daneben nimmt das Investmentkomitee die Aufgabe wahr, ein hohes Maß an Transparenz über die Kapitalanlagen zu schaffen und die Entscheidungsprozesse bei der Risikonahme bereichs- und ressortübergreifend zu verbessern. In dem Komitee werden alle wichtigen Entscheidungen in der Kapitalanlage besprochen. Es dient ferner dazu, zeitnahe und angemessene Reaktionen auf besondere, sich ad hoc ergebende Risiken oder Chancen sicherzustellen, insbesondere Maßnahmen im Rahmen der Asset Allocation.

Im Nachhaltigkeitsboard werden auf Gruppenebene die relevanten nachhaltigkeitsbezogenen strategischen Ausrichtungen vorangetrieben. Weitere Informationen hierzu finden sich im Abschnitt zu den Operationellen Risiken im Unterkapitel zu den Nachhaltigkeitsrisiken.

Ferner ergänzt ein Sanierungskomitee auf Konzernebene die Komiteestruktur. Das Sanierungskomitee übernimmt eine koordinierende Rolle bei der Einhaltung, Pflege und etwaigen Umsetzung des allgemeinen Sanierungsplans, über den die Provinzial Gruppe verfügt. Im Fall einer eventuell zukünftig eintretenden Schiefelage können hierdurch zeitnah entsprechende Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

Eine weitere Möglichkeit zur Besprechung risikoorientierter Themen bilden regelmäßig stattfindende Risikogespräche. Bei den Risikogesprächen handelt es sich um Zusammenkünfte von Risikoverantwortlichen sowie Expertinnen und Experten zur Erörterung von Risiken und risikobehafteten Sachverhalten. Diese Gespräche sind je nach Themenstellung unterschiedlich besetzt, stets jedoch unter Beteiligung des zentralen Risikomanagements. Mit den Risikogesprächen sollen die Transparenz und die Risikokommunikation, die einen wesentlichen Beitrag zur Risikofrüherkennung leisten, weiter gefördert werden.

Unser Risikomanagementsystem



Versicherungstechnische Risiken

Für einen Schaden- und Unfallversicherer sind zwei wesentliche Arten der versicherungstechnischen Risiken von Bedeutung:

- Zeichnungsrisiken, d. h. die Beiträge reichen nicht aus, um die zukünftigen Schäden und Kosten des Anfalljahres zu decken;
- Reserverisiken, d. h. Risiken einer Abweichung zwischen dem endgültigen Schadenaufwand und dem als Schadenrückstellung in der Bilanz zurückgestellten Schadenaufwand.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich die Inflationsrate in Deutschland auf einem Niveau leicht oberhalb des Zielniveaus der Europäischen Zentralbank (EZB) eingependelt. Die Preissteigerungen führen zu einer Erhöhung des realisierten und erwarteten Schadenaufwands (Schadeninflation) in der Schaden- und Unfallversicherung. Durch eine erhöhte Schadeninflation können sowohl das Prämien- als auch das Reserverisiko ansteigen. Zur Reduktion des Prämienrisikos stehen in der Versicherungstechnik aber ausreichende Instrumente (beispielsweise Beitrags- und Indexanpassungen) zur Verfügung. Das Reserverisiko wird durch eine das Inflationsgeschehen adäquat berücksichtigende Reservesetzung im Schadenmanagement minimiert. Zusammenfassend wird eine deutliche Reduktion der Risikotragfähigkeit aufgrund der erhöhten Schadeninflation derzeit nicht erwartet.

Genauere Beobachtung und Analyse des Schadenverlaufs

Zur Beurteilung der aktuellen Schadensituation und Abschätzung der künftigen Entwicklung wird der Schadenverlauf in den verschiedenen Versicherungszweigen monatlich genau beobachtet und analysiert. Indikator für die Auskömmlichkeit der geforderten Versicherungsprämien sind die Schadenquoten.

Die Schadenquote nach Abzug der auf die Rückversicherer entfallenden Anteile für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft (Nettoschadenquote) betrug im Jahr 2025 aufgrund der vollständigen Rückversicherung des Versicherungsgeschäfts null.

Schadenrückstellungen angemessen dotiert

Das sog. Reserverisiko besteht darin, dass zukünftige Auszahlungen für eingetretene Schäden die dafür gebildeten Rückstellungen übersteigen. Für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle bilden wir vorsichtig bemessene Rückstellungen. Ihre Abwicklung wird ständig überwacht, und die dabei gewonnenen Erkenntnisse fließen wiederum in die aktuellen Bedarfsschätzungen ein.

Rückversicherung zur Begrenzung von Zeichnungsrisiken

Zur Begrenzung der eigenen Haftung gibt die andsafe AG die übernommenen Risiken nach der Abrechnung einer Rückversicherungsbeziehung aus dem übernommenen Bestand der Getsafe Insurance AG vollständig an die Provinzial Versicherung AG weiter.

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Forderungen im Versicherungsgeschäft ergeben sich insbesondere aus Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern sowie Rückversicherern. Die am 31. Dezember 2025 bestehenden Forderungen (fällige Ansprüche) gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern werden in der folgenden Tabelle zusammengefasst dargestellt.

Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern		2025
Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern	Mio. EUR	4,3
davon älter als 90 Tage	Mio. EUR	0,6
Durchschnittliche Ausfallquote* der letzten drei Geschäftsjahre	%	0,8

* Bezogen auf die gebuchten Beiträge im selbst abgeschlossenen Geschäft.

Aufgrund der breiten Diversifikation von Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern wird das Risiko unerwarteter Verluste in diesem Bereich als vernachlässigbar gering eingestuft.

Aus den Rückversicherungsbeziehungen resultierten am Bilanzstichtag Forderungen in Höhe von 32,4 Mio. Euro. Diese betrafen fast ausschließlich die Provinzial Versicherung AG, die über ein Fitch-Rating der Klasse AA- verfügt.

Risiken aus Kapitalanlagen

Bei den Risiken im Kapitalanlagenbereich ist hauptsächlich zwischen Markt-, Liquiditäts- und Kreditrisiken zu unterscheiden. Neben Einlagen bei Kreditinstituten ist die andsafe AG in einen Geldmarktfonds und einen Rentenfonds, der Unternehmensanleihen mit hoher Bonität beinhaltet, investiert.

Das Liquiditätsrisiko ist definiert als das Risiko, dass Zahlungsverpflichtungen nicht termingerecht oder nicht in voller Höhe bedient werden können. Für die andsafe AG mit ihrem stabilen Zahlungsstrom aus den Prämieinnahmen resultiert das Liquiditätsrisiko vor allem aus zufälligen Schwankungen im Schadenverlauf. Für diese Fälle ist über die Rückversicherung, den Geldmarktfonds und die bestehenden Bankguthaben Liquidität in ausreichendem Maße vorhanden. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, unvorhergesehenen Liquiditätsbedarf im Konzernverbund auszugleichen.

Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken verstehen wir die Risiken von Verlusten aufgrund unzulänglicher oder

fehlgeschlagener interner Prozesse, Ausgliederungen oder aufgrund mitarbeiter-, systembedingter oder aufgrund externer Vorfälle. Hierunter fallen insbesondere auch Rechtsänderungs- und Cyberrisiken. Zu den operationellen Risiken gehören ebenso die Störung bzw. der Ausfall von Gebäuden und technischen Systemen oder der Informationstechnik. Auch Verstöße der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gegen relevante Gesetze, Vorschriften, Verordnungen, Richtlinien oder die Satzung wie auch interne kriminelle Handlungen und Bearbeitungsfehler werden hier erfasst.

Prozessrisiken

Im Rahmen des Notfallmanagements wurden vorbeugende Maßnahmen erarbeitet, um die Arbeitsfähigkeit in kritischen Prozessen und Abläufen auch in Notfällen und Krisensituationen auf einem zuvor festgelegten Mindestniveau (Notbetrieb) sicherzustellen und eine schnelle Wiederherstellung des Normalbetriebs zu ermöglichen.

Alle Verpflichtungsgeschäfte und Zahlungsströme basieren auf der funktionsorientierten Vergabe angemessener Entscheidungs- und Zahlungsanweisungsvollmachten sowie Zugriffsberechtigungen auf IT-Anwendungen und deren Daten. Im Rahmen der Ablauforganisation regeln Arbeitsanweisungen sowie Prozess- und Risikobeschreibungen das Verhalten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Abwicklung von Geschäftsvorfällen. Manuelle (organisatorische) und maschinelle (programmierte) Kontrollen sind in die Arbeitsabläufe eingebaute Sicherungsmaßnahmen. Sie sollen Fehler und Manipulationen verhindern und die Sicherheit erhöhen. Beispiele sind programmierte Plausibilitätsprüfungen in den IT-Anwendungen, Soll-Ist-Vergleiche und das durch entsprechende Freigaberegeln hinterlegte Vieraugenprinzip.

Unsere Führungskräfte sind angehalten, die Wirksamkeit der Sicherungsmaßnahmen und Kontrollen zu überwachen und beim erkennbaren Eintritt wesentlicher Vorkommnisse die uRCF zu informieren.

IT-Risiken

Umfassende Schutzvorkehrungen gewährleisten die Sicherheit der Datenhaltung, der Anwendungen, der Netzverbindungen und des laufenden Betriebs. Die Verfügbarkeit und Sicherheit der Daten, Netze und Anwendungen werden laufend und umfassend überwacht. Für Störfälle und Sicherheitsvorfälle sind um-

fassende Prozesse erarbeitet und erprobt. Sie werden systematisch aktualisiert.

Die Grundlagen für ein ordnungsgemäßes Informationssicherheitsmanagementsystem (ISMS) sind durch die Verabschiedung einer Leitlinie zur Informationssicherheit und geeignete organisatorische Maßnahmen gegeben. Neben der Etablierung und Weiterentwicklung verbindlicher Vorgaben für Informationssicherheit und der Wahrnehmung von Überwachungsaufgaben erfolgt auch eine operative Einbindung des Informationssicherheitsbeauftragten in relevante Vorgänge und Projekte. Darüber hinaus wird der Austausch mit der Konzernsteuerung ausgebaut und die andsafe-Regelwerke werden zunehmend mit den Regelwerken des Provinzial Konzerns verzahnt.

Der Einsatz von Cloud-Technologien bei der andsafe AG ist im Vorfeld durch diverse Maßnahmen und aufgestellte Richtlinien sowohl rechtlich als auch technisch ermöglicht worden. Der Cloud-Dienstleister verfügt darüber hinaus über umfassende Zertifizierungen, die die Verfügbarkeit und die Sicherheit der verwendeten Services sicherstellen. Um angemessene Schutzmaßnahmen weiterzuentwickeln, wird die Risikolage regelmäßig bewertet.

Für den Versicherungsbetrieb ist eine verlässliche Absicherung von Daten, Anwendungen, IT-Infrastrukturen und Ausgliederungen unverzichtbar. Eine Vielzahl von Schutzmaßnahmen, darunter der Betrieb eines SIEM (Security-Information-und-Event-Management), dient der gezielten Prävention, Erkennung und raschen Reaktion auf sicherheitsrelevante Ereignisse. Die Wirksamkeit dieser Vorkehrungen wird regelmäßig durch Penetrationstests und Audits von externen Expertinnen und Experten überprüft. Im Hinblick auf die EU-Verordnung zur digitalen Resilienz (DORA) erfolgen Wirksamkeitsprüfungen bedrohungsgetrieben und ganzheitlich. Durch eine kontinuierliche Risiko- und Bedrohungsanalyse werden die Schutzmaßnahmen stets weiterentwickelt.

Im Berichtszeitraum wurde das übergreifende IKT-Risikomanagement weiter gestärkt. Um sämtliche IT- und Governance-Vorgaben gemeinschaftlich anzugehen und Synergiepotenziale zu nutzen, besteht ein regelmäßiger Austausch mit der Konzernsteuerung. Dadurch können Erfahrungen, Lösungsansätze sowie Leistungen bedarfsgerecht geteilt und in Anspruch genommen werden.

Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken ergeben sich aus Veränderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen, den Vorgaben von Behörden, Änderungen der obergerichtlichen Rechtsprechung und dem Inhalt vertraglicher Regelungen.

Nachhaltigkeitsrisiken

Nachhaltiges Handeln und die Berücksichtigung der drei ESG-Kriterien (ökologische, soziale und Governance-Kriterien) stehen in allen Unternehmensbereichen des Provinzial Konzerns im Fokus. Dies verdeutlichen einerseits das Gremium des Nachhaltigkeitsboards auf Gruppenebene, das die strategische Ausrichtung in den wesentlichen Handlungsfeldern Asset Management, Versicherungsprodukte, Kunden und Vertriebspartner, Own Operations, Menschen, Kultur und Politik sowie Corporate Governance vorantreibt. Andererseits zeigt sich dies in der Integration von Nachhaltigkeitsrisiken in die etablierten Risikoarten und -prozesse durch das zentrale Risikomanagement.

Als Nachhaltigkeitsrisiken werden Ereignisse oder Bedingungen aus den oben genannten ESG-Bereichen definiert, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Reputation des Provinzial Konzerns haben können. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der Kontrolle und Steuerung der physischen Klimarisiken, wie beispielsweise Extremwetterereignisse, der transitorischen Risiken, wie beispielsweise potenzielle Wertverluste von Kapitalanlagen in CO₂-intensiven Branchen, sowie der Reputationsrisiken durch klimaschädliches Handeln.

Aufgrund der globalen Erderwärmung ist zukünftig sowohl mit häufigeren als auch mit schwereren Überschwemmungsereignissen zu rechnen. Auch die Anzahl und Intensität schwerer Hagelereignisse wird voraussichtlich zunehmen. Dazu werden die Risikobewertungsmodelle für die Schaden- und Unfallversicherungsgesellschaften jeweils an die aktuellen Rahmenbedingungen angepasst, sodass die Folgen des Klimawandels in den Berechnungen des versicherungstechnischen Risikos der Schaden- und Unfallversicherer bestmöglich Berücksichtigung finden.

Zusätzlich bilden die mit dem Klimawandel verbundenen potenziellen Wertverluste der Kapitalanlage, die sich durch die Transformation zu einer CO₂-neutralen Wirtschaft ergeben könnten, eine große Her-

ausforderung insbesondere für den Lebensversicherer des Konzerns. Das wesentliche Mittel, um diesem entgegenzuwirken, ist die eigene Dekarbonisierungsstrategie der Kapitalanlage. Der Beitritt des Konzerns zur Net Zero Asset Owner Alliance (NZAOA) untermauert dieses Vorhaben. Zudem hat sich der Konzern zu den Principles for Responsible Investment (UN PRI) verpflichtet.

Der Provinzial Konzern berücksichtigt diese Risiken in der Geschäfts- und Risikostrategie und integriert sie sukzessive in die etablierten Risikoarten und -prozesse. Zudem werden Stress- und Szenarioanalysen im Rahmen der unternehmenseigenen Solvabilitäts- und Risikobeurteilung durchgeführt, um das Risiko des Klimawandels zu quantifizieren und um die Risikotragfähigkeit des Provinzial Konzerns zu jeder Zeit sicherzustellen. Zusätzlich arbeiten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Provinzial Konzerns aktiv in entsprechenden Arbeitsgruppen des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft mit, die sich intensiv mit diesen Problematiken beschäftigen.

In der Nichtfinanziellen Erklärung im Konzernlagebericht befinden sich umfassende Informationen zu den zentralen Prozessen wie das Thema Nachhaltigkeit im Provinzial Konzern eingebunden wird.

Strategische Risiken

Für die andsafe AG als junges Versicherungsunternehmen sind strategische Risiken von besonderer Bedeutung. Diesen wird durch ein engmaschiges Controlling des Neugeschäfts und des Bestands verbunden mit regelmäßigen Aktualisierungen der Planungsrechnungen begegnet. Durch die hohe Agilität des Unternehmens können aus den Erkenntnissen des Controllings abgeleitete Maßnahmen direkt umgesetzt werden, sodass auf veränderte Rahmenbedingungen umgehend reagiert und die strategischen Risiken so in ihrer Auswirkung wirkungsvoll gemindert werden können.

Sonstige Risiken

Zu den sonstigen Risiken gehören vor allem Reputationsrisiken und geopolitische Risiken.

Reputationsrisiken

Zu den wesentlichen sonstigen Risiken gehört das Reputationsrisiko. Das Reputationsrisiko ergibt sich aus einer möglichen Beschädigung des Rufs infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit. Reputationsrisiken entstehen in der Regel im Zusammenhang mit operationellen Risiken, können jedoch auch als isolierte Einzelrisiken auftreten. Die Kontrolle und die Entwicklung von Maßnahmen zur Vermeidung von Reputationsrisiken erfolgt durch das Risikomanagement, die Rechtsabteilung und die Konzernkommunikation, die sich hierzu anlassbezogen austauschen.

Geopolitische Risiken

Unter geopolitischen Risiken wird die ungewisse Gefahr eines möglichen Verlusts durch das Handeln politischer Akteure, durch politische Ereignisse oder sich verändernde politische Bedingungen verstanden. Die Bedrohung durch derartige Risiken hat deutlich zugenommen und die deutsche Volkswirtschaft, die Kapitalmärkte und damit auch die Versicherungswirtschaft vor Herausforderungen gestellt. Der Abbruch politischer und wirtschaftlicher Beziehungen infolge des anhaltenden Kriegs in der Ukraine, die Umkehr der Energiepolitik des letzten Jahrzehnts, zunehmende Handelsbarrieren und die weltweite Suche nach neuen Partnerinnen und Partnern für dringend benötigte Rohstoffe läuten eine Zeitenwende in der Geopolitik ein.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Das vorhandene Risikomanagementsystem ermöglicht es, Entwicklungen, die den Fortbestand der andsafe AG gefährden können, frühzeitig zu identifizieren, zu steuern und zu überwachen.

Die andsafe AG kann den Verpflichtungen aus den bestehenden Versicherungsverträgen selbst bei unterstellten extremen Stressszenarien nachkommen. Außergewöhnliche Entwicklungen im Unternehmensumfeld durch die Veränderungen der wirtschaftlichen und politischen Beziehungen u. a. infolge des anhaltenden russischen Angriffskriegs auf die Ukraine sowie des Nahost-Konflikts, die Einmischung der USA in Venezuela und ihre Ansprüche auf Grönland, die zunehmenden Handelsbarrieren sowie die immer noch leicht oberhalb des Zielniveaus der Europäischen Zentralbank (EZB) liegende Inflation

könnten die Risikolage jedoch wesentlich verändern. Bestandsgefährdende Entwicklungen mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage zeichnen sich derzeit nicht ab.

Bedeckung nach Solvency II

Die Solvenzkapitalanforderungen nach Solvency II werden von der andsafe AG jederzeit erfüllt. Die Solvenzquote lag im Berichtsjahr 2025 oberhalb der aufsichtsrechtlich geforderten Quote von 100 %.

Die Veröffentlichung der Solvenzquote zum 31. Dezember 2025 erfolgt innerhalb der gesetzlich vorgegebenen Frist im Solvency and Financial Condition Report (SFCR). Der SFCR ist nicht Bestandteil des Lageberichts und wird durch die Abschlussprüfer nicht geprüft.

Chancenbericht

Chancenmanagement

Der demografische Wandel, die notwendige Nachhaltigkeitswende sowie die Digitalisierung verändern unser Umfeld genauso wie die makroökonomischen Entwicklungen. Diese Themen beeinflussen das unternehmerische Handeln und stellen Herausforderungen dar, eröffnen aber auch neue Chancen. Die Chancen zu nutzen, ist ein wesentlicher Faktor für nachhaltiges Wachstum und die Steigerung der Profitabilität. Hierbei dürfen die mit der Nutzung von Chancen verbundenen Risiken nicht außer Acht gelassen werden.

Die andsafe AG konzentriert sich als digitaler Versicherer besonders auf die Chancen aus der Digitalisierung. Sie arbeitet mit einer flexiblen und modernen IT-Infrastruktur in einer agilen Organisation. Dem digitalen Geschäftsmodell entsprechend erlaubt sie hohe Handlungsgeschwindigkeiten, z. B. wenn es um die Einbindung neuer Produkte geht. Die kurzen Reaktionszeiten ermöglichen es der andsafe AG, identifizierte Chancen besonders schnell zu nutzen.

Chancen für das laufende Geschäftsjahr 2026

Im Prognosebericht geben wir einen Überblick darüber, wie sich unser Geschäft unter den genannten Rahmenbedingungen im laufenden Geschäftsjahr 2026 voraussichtlich entwickeln wird. Die Chancen, dass sich unser Geschäft in den verbleibenden Monaten des Geschäftsjahres besser entwickelt als für das Jahr 2026 prognostiziert, sind auf diese kurze Sicht naturgemäß begrenzt. So dürfte etwa eine positivere wirtschaftliche Gesamtentwicklung das Versicherungsgeschäft erst mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung beleben.

Sollten sich die wirtschaftlichen Perspektiven für die Verbraucherinnen und Verbraucher verbessern, könnte die Nachfrage nach Versicherungsprodukten und hierdurch unser Neugeschäft stärker ansteigen als geplant. Darüber hinaus würden die vorzeitige Einführung weiterer Versicherungsprodukte, die

nicht bereits in der Prognose für das Jahr 2026 berücksichtigt wurden, oder ein schneller als geplant verlaufender weiterer Ausbau der Maklermarke HFK1676 Wachstumschancen bieten.

Mittel- und langfristige Chancenpotenziale

Bei den mittel- und langfristigen Chancen handelt es sich um externe oder interne Entwicklungspotenziale, die es ermöglichen können, die Planziele der nächsten Jahre zu übertreffen:

Chancen durch Bündelung der digitalen Geschäftsmodelle

Um auf veränderte Markt- und Kundenanforderungen zu reagieren und die Position des Provinzial Konzerns nachhaltig zu stärken und auszubauen, hat der Konzern das Projekt „newBIZ“ initiiert. Das Projekt zielt darauf ab, die Vertriebswege und Angebote des Provinzial Konzerns weiterzuentwickeln. Neben den etablierten Vertriebswegen ist es das Ziel, weitere Neukunden über digitale Kanäle zu gewinnen. Zudem soll die Zusammenarbeit mit Poolmaklern und Verbänden gestärkt werden. Synergiepotenziale ergeben sich ebenfalls durch eine bessere Vernetzung der digitalen Sondergeschäftsmodelle der Sparkassen Direktversicherung AG und der andsafe AG in Verbindung mit der ProTect Versicherung AG. Dafür werden u. a. die unterschiedlichen Geschäftsmodelle der Versicherer in einem Betriebsmodell zusammengeführt und mit adesso eine zentrale IT-Anwendungslandschaft geschaffen.

Wachstumschancen im Vertrieb

Ein bedeutender Vertriebskanal der andsafe AG, der auch zukünftig weiter ausgebaut werden soll, ist die Zusammenarbeit mit (digitalen) Maklerinnen und Maklern sowie deren Netzwerken. Kundinnen und Kunden schätzen den einfachen und bequemen Zugang zu Versicherungsprodukten sowie die breite Produktauswahl, die die Maklerinnen und Makler durch die Zusammenarbeit mit verschiedenen Gesellschaften anbieten können. Dabei besteht die Herausforderung darin, dass der Maklermarkt sowohl persönliche Nähe und individuelle Beratung also

auch standardisierte und technologiebasierte Prozesse erfordert. Der Markt bietet somit für Unternehmen ein Geschäftspotenzial, die beide Anforderungen bedienen können. Die Marke HFK1676 wurde speziell für diesen Vertriebsweg entwickelt. Die Maklerinnen und Makler profitieren hier von einem hohen Automatisierungsgrad und der umfassenden Expertise der andsafe AG. Gleichzeitig werden sie von Expertinnen und Experten aus dem Maklerservice des Provinzial Konzerns unterstützt.

Weitere Potenziale zur Erschließung neuer Kundengruppen ergeben sich durch die Zusammenarbeit mit Assekuradeuren. Die andsafe AG arbeitet zukünftig mit den Assekuradeuren Getsafe Digital GmbH, Hakuna GmbH und MOINsure GmbH zusammen. Die Zusammenarbeit entstand im Zuge der Übernahme des Versicherungsbestands der Getsafe Insurance AG. Die fachliche Expertise, die die andsafe AG im Rahmen dieser Kooperationen aufbaut, kann zur Realisierung weiterer Wachstumschancen beitragen. Darüber hinaus können die Kooperationspartnerinnen sich durch die Zusammenarbeit auf ihre Kernkompetenzen fokussieren und so ihre Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig steigern.

Neben diesen Vertriebskanälen sind weiterhin der Direktvertrieb der Produkte unter der Marke andsafe über die Website der andsafe AG sowie unterschiedliche Vergleichsportale von Bedeutung.

Chancen durch die Etablierung der Marken

Mit zunehmender Bekanntheit steigt die Wahrnehmung von Produktangeboten, das Vertrauen in eine Marke, die Einbeziehung in Produkt- und Preisvergleiche sowie die grundsätzliche Bereitschaft zum Vertragsabschluss. Mit ihren Marken andsafe und HFK1676 hat die andsafe AG zwei Marken, die bundesweit sichtbar sind. Die Marke HFK1676 wurde im Geschäftsjahr 2024 dem Maklermarkt vorgestellt und verspricht den etablierten Maklerservice des Provinzial Konzerns. Um das Potenzial der Marke auszuschöpfen, gilt es, ihre Präsenz im Markt weiter zu steigern. Für die Marke andsafe bieten persönliche Weiterempfehlungsraten aufgrund der bereits stark angestiegenen Kundenanzahl ein großes Potenzial. Sie zeichnen sich durch hohes Maß an Glaubwürdigkeit aus.

Wachstumschancen durch Produkte

Aus der Einführung neuer Versicherungsprodukte sowohl für gewerbliche als auch private Kundinnen

und Kunden ergeben sich weitere Wachstumschancen. Das Produktportfolio unter der Marke HFK1676 wurde im Jahr 2025 um eine Betriebshaftpflichtversicherung erweitert und soll kontinuierlich ausgebaut werden. Für das Jahr 2026 ist eine HFK1676-Kraftfahrtversicherung geplant.

In einer Welt mit dynamischen Kundenwünschen und sich schnell weiterentwickelnden Geschäftsmodellen verfolgt die andsafe AG das Ziel, ihre Produkte in kurzen iterativen Zyklen an die veränderten Kunden- und Marktanforderungen anzupassen. Dies trägt dazu bei, die Bedürfnisse der Kundinnen und Kunden dauerhaft zu erfüllen und sie langfristig zu binden.

Chancen durch Einsatz von digitalen Technologien

Im Provinzial Konzern verspricht die Nutzung von Technologien im Kontext von Künstlicher Intelligenz (KI) und Robotics vielfältige Erleichterungen und ermöglicht neue Dimensionen der Datennutzung. Der hier erzielte Fortschritt wirkt sich positiv auf die Dienstleistungen und den Service aus, die im Provinzial Konzern für die andsafe AG erledigt werden.

Darüber hinaus kommen digitale Lösungen wie zum Beispiel ein installierter Chat-Bot auf der Homepage der andsafe AG zum Einsatz, um für die Kundinnen und Kunden einen reibungslosen und effizienten Kundenservice vor und nach dem Abschlussvorgang zu gewährleisten. Insgesamt zeichnet sich die digitale Versicherungsplattform der andsafe AG durch eine hohe Benutzerfreundlichkeit aus. Auf diese Weise kann die Kundenzufriedenheit gesteigert und das Vertrauen der Kundinnen und Kunden gestärkt werden.

Chancen durch Prozessoptimierungen und Prozessautomatisierungen

Da es sich bei der andsafe AG um einen jungen Versicherer handelt, ist ein Großteil der Prozesse im Vergleich zu traditionellen Versicherungsunternehmen weniger stark etabliert. Es besteht der ständige Anspruch, die Abläufe durch das Prozessmanagement weiter zu verbessern. Das Ziel ist, möglichst viele operative Tätigkeiten zu automatisieren bzw. viele automatisierte Tätigkeiten in die Prozesse zu integrieren und dadurch manuelle Arbeiten zu vermeiden. Hierunter fallen z. B. Automatisierungen im Bereich der Schadenbearbeitung und der weitere Ausbau des Selfserviceangebots in den Kunden- und

Vermittlerportalen. Die Prozessoptimierungen und -automatisierungen kommen technikaffinen Kundinnen und Kunden entgegen, denn sie erlauben es ihnen, ihre Versicherungsanliegen bequem und schnell zu lösen oder selbständig online anzustoßen. Außerdem wirken sie sich positiv auf die Kosten- und Ergebnisentwicklung aus.

Chancen durch agile Arbeitswelten

Um den sich wandelnden Markt- und Kundenanforderungen gerecht zu werden, benötigt es agile und zukunftsorientierte Arbeitsmodelle sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die motiviert und engagiert darin arbeiten. Wir sind daher kontinuierlich bestrebt, moderne und effiziente Arbeitsweisen zu etablieren. Agiles Arbeiten kommt bei der andsafe AG u. a. bei Projekten zur Anwendung. Statt in starren Abteilungen wird in cross-funktionalen Teams zusammengearbeitet. So gelingt es, in allen Arbeitsschritten kundenzentriert zu denken und zu handeln. Gleichzeitig wirken sich agile Arbeitsweisen positiv auf die Arbeitgeberattraktivität aus. Dieser Aspekt ist insbesondere aufgrund des zunehmenden Fachkräftemangels von großer Bedeutung.

Prognosebericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenspezifische Rahmenbedingungen

Entwicklung der deutschen Wirtschaft

Im laufenden Jahr 2026 wird sich die Konjunktur in Deutschland moderat erholen. So geht die Bundesregierung von einem preisbereinigten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 1,0 % aus. Dieser wird maßgeblich von staatlichen Mehrausgaben aus dem im März 2025 verabschiedeten Finanzpaket getragen. Die Erholung der Industrieproduktion wird trotz der geplanten öffentlichen Ausgaben für Verteidigung und Infrastruktur verhalten ausfallen. Denn die Auslandsnachfrage entwickelt sich aufgrund abnehmender Wettbewerbsfähigkeit vor allem gegenüber China und gesteigener Zollbelastungen nur schleppend. Der private Konsum wird dagegen voraussichtlich von den steigenden verfügbaren Einkommen gestützt werden und wachstumssteigernd wirken.

Nach mehreren Zinssenkungsschritten im Jahr 2025 werden für das laufende Jahr keine weiteren Leitzinssenkungen erwartet. Die Aktienmärkte entwickelten sich zu Beginn des Jahres seitwärts bis positiv. Anfang März waren jedoch aufgrund der Entwicklung im Iran zunächst deutliche Kursrückgänge und eine erhöhte Volatilität zu beobachten. Infolge der handels- und geopolitischen Risiken, insbesondere aufgrund der Handelskonflikte zwischen den USA und der EU, ist die Prognose aber mit erheblichen Unsicherheiten behaftet.

Marktentwicklung in der Schaden- und Unfallversicherung

Für das laufende Jahr 2026 geht der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) von einem geringeren Wachstum als in den von hohen Inflationsraten beeinflussten Vorjahren aus.

In der privaten Sachversicherung wird ein Beitragsplus von 6,7 % erwartet. Indexanpassungen sowie Deckungserweiterungen für Elementar- und Leitungswasserschäden führen in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung voraussichtlich zu einem Beitragswachstum von 8,0 %. In der nicht-privaten Sachversicherung wird sich die Entwicklung der Baukosten beitragssteigernd auswirken, wogegen kon-

junkturale Unsicherheiten das Beitragswachstum bremsen könnten. Insgesamt erwartet der GDV eine Beitragssteigerung in Höhe von 6,0 %.

In der Kraftfahrtversicherung werden sich die gebuchten Beiträge als Reaktion auf weiterhin überdurchschnittliche Steigerungen der Reparaturkosten voraussichtlich um 6,5 % erhöhen. Unter Berücksichtigung der Beitragsanpassungsmöglichkeit aus dem zweiten Halbjahr 2025, die sich insbesondere auf das Jahr 2026 auswirkt, werden die Beitragseinnahmen in der Allgemeinen Haftpflichtversicherung um voraussichtlich 3,0 % steigen. In der Unfallversicherung beträgt das erwartete Beitragsplus 1,0 %.

Insgesamt prognostiziert der GDV für die Schaden- und Unfallversicherung im laufenden Jahr 2026 einen Beitragszuwachs von 5,3 %.

Voraussichtliche Geschäftsentwicklung 2026

Die globalen unsicheren wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erschweren die Prognose. Die nachfolgenden Aussagen stehen unter dem Vorbehalt, dass die Geschäftsentwicklung der andsafe AG im weiteren Jahresverlauf nicht von außergewöhnlichen Schadenereignissen belastet wird. Des Weiteren bestehen aufgrund der immer noch frühen Entwicklungsphase des Unternehmens weiterhin Unsicherheiten, die eine genaue Vorhersage des Geschäftsverlaufs erschweren.

Beitragseinnahmen

Im laufenden Jahr 2026 wird eine deutliche Steigerung der gebuchten Bruttobeiträge der andsafe AG erwartet. Zu diesem Wachstum trägt die zunehmende Etablierung der Marke HFK1676 bei. Es ist eine Erweiterung des Produktportfolios unter der Marke HFK1676 um eine Kraftfahrzeugversicherung eingeplant.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle werden im Jahr 2026 voraussichtlich etwas höher ausfallen als im Berichtsjahr. Der Anstieg resultiert aus

höheren Geschäftsjahresschadenaufwendungen infolge des weiteren Ausbaus des Geschäftsbetriebs. Die Schadenplanung basiert im Wesentlichen auf historischen Daten unter Berücksichtigung aktueller Erwartungen zur Inflation und den Ergebnissen aus Simulationsrechnungen. Die Prognose der Inflationsauswirkungen ist mit höheren Unsicherheiten behaftet.

Leicht steigende Provisionen und sinkende Betriebskosten führen im laufenden Jahr voraussichtlich zu einem leichten Rückgang der Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb. Unter den genannten Annahmen entwickelt sich die Combined Ratio im Jahr 2026 deutlich rückläufig. Das Verhältnis von Schadenaufwendungen und Kosten zum Beitragsvolumen wird sich merklich verbessern. Es wird aber

weiterhin auf einem hohen Niveau liegen. Das versicherungstechnische Bruttoergebnis wird auch im Jahr 2026 negativ ausfallen. Das gesamte versicherungstechnische Geschäft wird von der Provinzial Versicherung AG zu 100 % in Rückdeckung übernommen. Für die andsafe AG wird ein knapp positives versicherungstechnisches Nettoergebnis verbleiben.

Das nichtversicherungstechnische Ergebnis, zu dem auch das Ergebnis aus Kapitalanlagen zählt, wird voraussichtlich leicht negativ ausfallen. Insgesamt erwartet die andsafe AG jedoch einen leicht positiven Jahresüberschuss 2026. Die Solvenzquote wird auch im laufenden Jahr 2026 oberhalb der aufsichtsrechtlich geforderten Quote von 100 % liegen.

Münster, den 23. März 2026

andsafe Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Dr. Christian Brandt



Florian Knackstedt



Christian Koch



Stephan Reinartz

Betriebene Versicherungszweige und Versicherungsarten

Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft

Krankenversicherung
(Sonstige selbstständige Einzel-Teilversicherung)

Haftpflichtversicherung
(Privathaftpflichtversicherung,
Betriebshaftpflichtversicherung,
Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung)

Feuerversicherung
(Sonstige Feuerversicherung)

Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung

Leitungswasserversicherung

Glasversicherung

Sturmversicherung

Verbundene Hausratversicherung

Technische Versicherungen
(Maschinenversicherung,
Elektronikversicherung,
übrige und nicht aufgegliederte technische
Versicherung)

Transportversicherung
(übrige und nicht aufgegliederte Transport-
versicherung)

Versicherung zusätzlicher Gefahren zur Feuer- bzw.
Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung
(Extended Coverage)

Betriebsunterbrechungsversicherung

Beistandsleistungsversicherung
(Schutzbriefversicherung)

Sonstige Schadenversicherung
(Sonstige Sachschadenversicherung,
Sonstige Vermögensschadenversicherung,
Sonstige gemischte Versicherung)

— Jahresabschluss nach HGB

Bilanz

zum 31. Dezember 2025

Aktiva	Anhang Nr.	2025 Tsd. EUR	2025 Tsd. EUR	2025 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände	1				
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			3.794		1.023
				3.794	1.023
B. Kapitalanlagen	1, 2				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			–		–
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		–			–
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		–			–
3. Beteiligungen		–			–
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		–			–
			–		–
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		6.605			2.914
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		–			–
3. Hypotheken-, Grundschild- und Rentenschuldforderungen		–			–
4. Sonstige Ausleihungen		–			–
5. Einlagen bei Kreditinstituten		2.300			450
6. Andere Kapitalanlagen		–			–
			8.905		3.364
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			–		–
				8.905	3.364
Übertrag				12.699	4.387

Aktiva	Anhang Nr.	2025 Tsd. EUR	2025 Tsd. EUR	2025 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR
Übertrag				12.699	4.387
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		995			368
2. Versicherungsvermittler		3.348			41
			4.343		409
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft davon an verbundene Unternehmen: – (10.180) Tsd. EUR			–		10.180
III. Sonstige Forderungen davon an verbundene Unternehmen: 5.367 (589) Tsd. EUR			5.801		943
				10.144	11.532
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Sachanlagen und Vorräte			404		420
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			1.487		465
III. Andere Vermögensgegenstände			–		–
				1.891	885
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			–		0
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			326		431
				326	431
F. Aktive latente Steuern	3			–	–
G. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung				–	–
Summe Aktiva				25.061	17.235

Passiva	Anhang Nr.	2025 Tsd. EUR	2025 Tsd. EUR	2025 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR
A. Eigenkapital					
I. Eingefordertes Kapital					
Gezeichnetes Kapital	4	3.700			3.700
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen		–			–
			3.700		3.700
II. Kapitalrücklage			9.820		9.820
III. Gewinnrücklagen					
1. Gesetzliche Rücklage		–			–
2. Andere Gewinnrücklagen		–			–
			–		–
IV. Bilanzgewinn			–		–
				13.520	13.520
B. Genussrechtskapital				–	–
C. Nachrangige Verbindlichkeiten				–	–
D. Versicherungstechnische Rückstellungen	5				
I. Beitragsüberträge					
1. Bruttobetrag		14.365			4.989
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		14.365			4.989
			–		–
II. Deckungsrückstellung					
1. Bruttobetrag		–			–
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		–			–
			–		–
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
1. Bruttobetrag		21.952			12.035
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		21.952			12.035
			–		–
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung					
1. Bruttobetrag		–			–
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		–			–
			–		–
V. Schwankungsrückstellung und ähnliche Rückstellungen			–		–
VI. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen					
1. Bruttobetrag		–			–
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft		–			–
			–		–
				–	–
Übertrag				13.520	13.520

Passiva	Anhang Nr.	2025 Tsd. EUR	2025 Tsd. EUR	2025 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR
Übertrag				13.520	13.520
E. Andere Rückstellungen					
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6		–		–
II. Steuerrückstellungen			–		–
III. Sonstige Rückstellungen	7		1.262		1.008
				1.262	1.008
F. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft				–	–
G. Andere Verbindlichkeiten	8				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:					
1. Versicherungsnehmern		277			36
2. Versicherungsvermittlern		519			424
			795		460
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 3.921 (–) Tsd. EUR			3.921		–
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			–		–
IV. Sonstige Verbindlichkeiten davon gegenüber verbundenen Unternehmen: 3.717 (1.371) Tsd. EUR davon aus Steuern: 1.296 (380) Tsd. EUR davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 27 (21) Tsd. EUR			5.563		2.248
				10.279	2.708
H. Rechnungsabgrenzungsposten				–	–
I. Passive latente Steuern	3			–	–
Summe Passiva				25.061	17.235

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025

	Anhang Nr.	2025 Tsd. EUR	2025 Tsd. EUR	2025 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung	9				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung (f. e. R.)					
a) Gebuchte Bruttobeiträge		60.914			19.724
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		-60.914			-19.724
			-		-
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		-9.376			-946
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen		9.376			946
			-		-
				-	-
2. Technischer Zinsertrag f. e. R.				-	-
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge f. e. R.				-	-
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle f. e. R.	10				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag		-23.685			-11.283
bb) Anteil der Rückversicherer		23.685			11.283
			-		-
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag		-9.918			-1.899
bb) Anteil der Rückversicherer		9.918			1.899
			-		-
				-	-
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen					
a) Netto-Deckungsrückstellung			-		-
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen			-		-
				-	-
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen f. e. R.				-	-
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb f. e. R.					
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	11		-32.695		-16.970
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			33.085		18.328
				390	1.359
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f. e. R.				-	-
9. Zwischensumme				390	1.359
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen				-	-
11. Versicherungstechnisches Ergebnis f. e. R.				390	1.359

	Anhang Nr.	2025 Tsd. EUR	2025 Tsd. EUR	2025 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR
Übertrag				390	1.359
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen: – (–) Tsd. EUR		–			–
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen davon aus verbundenen Unternehmen: – (–) Tsd. EUR		92			62
c) Erträge aus Zuschreibungen		–			–
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		87			27
			179		90
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		–41			–42
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		–			–
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		–			–
d) Aufwendungen aus Verlustübernahme		–			–
			–41		–42
			138		48
3. Technischer Zinsertrag			–		–
				138	48
4. Sonstige Erträge	12		5.956		1.235
5. Sonstige Aufwendungen	13		–6.182		–1.359
				–226	–124
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				302	1.282
7. Außerordentliche Erträge			–		–
8. Außerordentliche Aufwendungen			–		–
9. Außerordentliches Ergebnis				–	–
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	14		–		–
11. Sonstige Steuern			0		–12
				0	–12
12. Erträge aus der Verlustübernahme				–	–
13. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinn- abführungsvertrags abgeführte Gewinne				–302	–1.270
14. Jahresüberschuss				–	–
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				–	–
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen				–	–
17. Bilanzgewinn				–	–

Anhang

Erläuterungen zum Jahresabschluss

Allgemeine Grundlagen

Die andsafe Aktiengesellschaft mit Sitz in 48159 Münster, Provinzial-Allee 1, ist im Handelsregister des Amtsgerichts Münster unter der Handelsregisternummer HRB 17592 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuchs (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Gesetzes über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen – Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) – und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) erstellt.

Die Zahlen des Jahresabschlusses sind auf volle Tausend Euro (gerundet) ausgewiesen. Die Addition der Einzelwerte kann daher von den Zwischen- und Endsummen um Rundungsdifferenzen abweichen. Auch in den Tabellen im Lagebericht, die die Daten des Jahresabschlusses auf einer höher verdichteten Ebene darstellen, wurden die Einzelwerte und Summen jeweils kaufmännisch auf- oder abgerundet. Betragsangaben in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr.

Rückversicherungsbeziehungen zur Provinzial Versicherung AG

Die andsafe AG betreibt seit Mai 2019 das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft. Zunächst wird eine in Abwicklung befindliche Rückversicherungsbeziehung aus dem zum 1. Januar 2025 übernommenen Bestand der Getsafe Insurance AG abgerechnet. Danach wird das verbleibende selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft vollständig von der Provinzial Versicherung AG in Rückdeckung genommen. Die Provinzial Versicherung AG erstattet als Rückversicherer die gesamten Schadenaufwendungen, im Gegenzug werden alle verdienten Bruttobeiträge an sie abgeführt. Die Kosten erstattet die Provinzial Versicherung AG der andsafe AG über Provisionen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktiva

Immaterielle Vermögensgegenstände wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen, die planmäßig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer von fünf Jahren erfolgten, bewertet. Für die lineare Abschreibung des darin enthaltenen zum 1. Januar 2025 übernommenen Versicherungsbestands der Getsafe Insurance AG wurde eine wirtschaftliche Nutzungsdauer von zehn Jahren zugrunde gelegt.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die dem Umlaufvermögen zugeordnet waren, wurden zu Anschaffungskosten bzw. mit den niedrigeren Börsenwerten zum Bilanzstichtag bewertet. Bei ausländischen Wertpapieren wurden Währungskursveränderungen, soweit sie einen Abschreibungsbedarf ergaben, berücksichtigt. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die nach § 341b Abs. 2 HGB dazu bestimmt waren, dem Geschäftsbetrieb dauerhaft zu dienen, wurden zu Anschaffungskosten bzw. mit dem zum Bilanzstichtag beizulegenden Wert bewertet. Diese Anteile an Investmentvermögen mit einem Buchwert von 2,0 Mio. Euro sowie einem Zeitwert von 2,1 Mio. Euro enthielten keine stillen Lasten.

Einlagen bei Kreditinstituten wurden mit Nominalbeträgen bilanziert.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft und Sonstige Forderungen wurden mit Nominalbeträgen bilanziert. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden vorgenommen, wenn es erforderlich war.

Die Bilanzposition **Sachanlagen und Vorräte** bestand ausschließlich aus Sachanlagen. Diese wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen, die planmäßig über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer erfolgten, bewertet. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis einschließlich 250 Euro wurden im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben, Wirtschaftsgüter bis 1.000 Euro in einen Sammelposten eingestellt und über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand, Abgegrenzte Zinsen und Mieten und die **Sonstigen Rechnungsabgrenzungsposten** wurden mit Nominalbeträgen angesetzt.

Passiva

Die Berechnung der **Beitragsüberträge** erfolgte im Berichtsjahr für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft nach dem 1 / 360-System. Die Bruttobeitragsüberträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft sind für jeden Versicherungsvertrag vor Abzug der nicht übertragungsfähigen Teile einzeln berechnet worden. Die Ermittlung des Anteils des Rückversicherers erfolgte unter Berücksichtigung der Rückversicherungsverträge.

Die in der **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäfts enthaltenen Beträge sind für jeden am Bilanzstichtag noch nicht erledigten Schaden einzeln in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs ermittelt worden. Die verrechneten Forderungen aus Regressen und Provenues wurden ebenfalls anhand der einzelnen Schadenfälle in Höhe der zweifelsfrei zu erwartenden Zahlungseingänge ermittelt. In der Rückstellung sind für jeden bekannten Schadenfall die pauschalen Regulierungskosten für unsere externen Schadendienstleister und interne Schadenregulierungskosten entsprechend der Erfahrungen der Vorjahre enthalten. Für die noch unbekanntem Schäden inkl. der Schadenregulierungskosten wurde eine Spätschadenrückstellung nach den Erfahrungen der Vorjahre sowie unter Berücksichtigung der Entwicklungen des Bestands im Geschäftsjahr gebildet. Der Anteil des Rückversicherers wurde unter Berücksichtigung der Rückversicherungsverträge ermittelt.

Sonstige Rückstellungen

Die Bewertung der Rückstellung für Jubiläen erfolgte gemäß des im Schreiben des Bundesministeriums der Finanzen vom 27. Februar 2020 dargelegten Pauschalwertverfahrens. Die übrigen sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gebildet. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gemäß § 253 Abs. 2 HGB mit dem der Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft sowie die **Sonstigen Verbindlichkeiten** wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zu den Aktiva

1 Entwicklung der Aktivposten A, B I bis III

Aktivposten A, B I bis III	Bilanzwerte 31.12.2024 Tsd. EUR	Zugänge Tsd. EUR	Um- buchungen Tsd. EUR	Abgänge Tsd. EUR	Zuschrei- bungen Tsd. EUR	Abschrei- bungen Tsd. EUR	Bilanzwerte 31.12.2025 Tsd. EUR
A. Immaterielle Vermögens- gegenstände							
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerb- liche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.023	4.128	–	–	–	1.357	3.794
	1.023	4.128	–	–	–	1.357	3.794
B. I. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	–	–	–	–	–	–	–
B. II. Kapitalanlagen in verbun- denen Unternehmen und Beteiligungen	–	–	–	–	–	–	–
B. III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investment- vermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.914	12.999	–	–9.307	–	–	6.605
2. Inhaberschuldverschrei- bungen und andere fest- verzinsliche Wertpapiere	–	–	–	–	–	–	–
3. Hypotheken-, Grund- schuld und Renten- schuldforderungen	–	–	–	–	–	–	–
4. Sonstige Ausleihungen	–	–	–	–	–	–	–
5. Einlagen bei Kreditinstituten	450	1.850	–	–	–	–	2.300
6. Andere Kapitalanlagen	–	–	–	–	–	–	–
	3.364	14.849	–	–9.307	–	–	8.905
	4.387	18.977	–	–9.307	–	1.357	12.699

2 Kapitalanlagen

Angaben zum Zeitwert der Kapitalanlagen gemäß § 54 RechVersV

	Buchwert 2025 Tsd. EUR	Zeitwert 2025 Tsd. EUR	Bewertungs- reserven 2025 Tsd. EUR
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	–	–	–
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	–	–	–
III. Sonstige Kapitalanlagen			
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	6.605	6.667	62
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	–	–	–
3. Hypotheken-, Grundschul- und Rentenschuldforderungen	–	–	–
4. Sonstige Ausleihungen			
a) Namensschuldverschreibungen	–	–	–
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	–	–	–
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	–	–	–
d) Übrige Ausleihungen	–	–	–
5. Einlagen bei Kreditinstituten	2.300	2.300	–
6. Andere Kapitalanlagen	–	–	–
	8.905	8.967	62
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft	–	–	–
	8.905	8.967	62

Bewertungsmethoden zur Ermittlung der Zeitwerte

Für die Zeitwertermittlung der Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und anderer nicht festverzinslicher Wertpapiere wurde der Börsenkurs bzw. Rücknahmepreis am Bilanzstichtag herangezogen.

Die Zeitwerte der Einlagen bei Kreditinstituten entsprachen den Buchwerten.

Angaben zu Finanzinstrumenten gemäß § 285 Nr. 18 HGB

Zu Anschaffungskosten bilanzierte Finanzinstrumente, die über ihrem beizulegenden Zeitwert ausgewiesen wurden, waren zum Bilanzstichtag nicht im Bestand.

Angaben für nicht zum Zeitwert bilanzierte derivative Finanzinstrumente gemäß § 285 Nr. 19 HGB

Derivative Finanzinstrumente waren zum Bilanzstichtag nicht im Direktbestand.

3 Latente Steuern

Es besteht eine ertragsteuerliche Organschaft mit der Provinzial Next AG. Diese ist wiederum Organgesellschaft der Provinzial Holding AG. Die latenten Steuern sind der Provinzial Holding AG als Organträgerin zuzuordnen. Insoweit sind keine Angaben gemäß § 285 Satz 1 Nr. 29 HGB zu machen.

Erläuterungen zu den Passiva

4 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von unverändert 3.700 Tsd. Euro ist wie im Vorjahr eingeteilt in 3.700 Tsd. Namensstückaktien mit einem rechnerischen Wert von 1 Euro. Die Aktien werden von der Provinzial Next AG gehalten.

Die Provinzial Beteiligungsgesellschaft mbH hat uns mitgeteilt, dass ihr keine unmittelbare Beteiligung von mehr als dem vierten Teil der Aktien (§ 20 Abs. 1 und Abs. 3 AktG) sowie keine unmittelbare Mehrheitsbeteiligung (§ 20 Abs. 4 AktG) an der andsafe AG, Münster, mehr gehört. Die Provinzial Next AG hat uns mitgeteilt, dass ihr unmittelbar eine Beteiligung von mehr als dem vierten Teil der Aktien (§ 20 Abs. 1 und Abs. 3 AktG) sowie unmittelbar eine Mehrheitsbeteiligung (§ 20 Abs. 4 AktG) an der andsafe AG, Münster, gehört.

5 Versicherungstechnische Rückstellungen

Rückwirkend zum 1. Januar 2025 hat die andsafe AG den Bestand an Versicherungsverträgen der Getsafe Insurance AG übernommen. Zum 1. Januar 2025 hatten die übernommenen versicherungstechnischen Rückstellungen ein Volumen von 13,6 Mio. Euro. Es entfielen 8,2 Mio. Euro auf die Rückstellung für Beitragsüberträge und 5,4 Mio. Euro auf die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle.

Die andsafe AG wies am Bilanzstichtag keine versicherungstechnischen Rückstellungen für eigene Rechnung aus, da das gesamte Versicherungsgeschäft von der Provinzial Versicherung AG in Rückdeckung genommen wird.

Versicherungsbranche	Bruttorückstellungen gesamt		Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		Schwankungsrück- stellung und ähnliche Rückstellungen	
	2025 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR	2025 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR	2025 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR
Haftpflichtversicherung	22.758	12.223	15.659	9.258	–	–
Feuer- und Sachversicherungen	8.244	2.931	2.609	1.265	–	–
davon Feuerversicherung	131	108	1	–	–	–
davon Verbundene Hausratversicherung	2.798	669	1.317	457	–	–
davon Sonstige Sachversicherung	5.315	2.154	1.291	808	–	–
Sonstige Versicherungen	5.315	1.870	3.684	1.512	–	–
Selbst abgeschlossenes Geschäft	36.317	17.024	21.952	12.035	–	–
In Rückdeckung übernommenes Geschäft	–	–	–	–	–	–
Gesamtes Versicherungsgeschäft	36.317	17.024	21.952	12.035	–	–

6 Rückstellungen für Pensionen und andere Verpflichtungen

Die arbeitgeberfinanzierten Verpflichtungen aus Versorgungszusagen werden gemäß den geschlossenen Schuldbetrittserklärungen bei der Muttergesellschaft Provinzial Holding AG ausgewiesen.

7 Sonstige Rückstellungen

	2025 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	511	393
Rückstellungen für Sonderzahlungen und Tantiemen	277	332
Rückstellung für Jahresabschlusskosten	142	93
Rückstellung für noch nicht abgerechnete Provisionen	170	2
Rückstellungen für Urlaubsansprüche und Gleitzeitguthaben	118	144
Rückstellung für Jubiläumszuwendungen	39	32
Übrige Rückstellungen	5	13
	1.262	1.008

8 Andere Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren waren am Bilanzstichtag nicht vorhanden. Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte gesichert sind, bestanden nicht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

9 Versicherungstechnische Rechnung

Versicherungsbranche	Gebuchte Bruttobeiträge		Verdiente Bruttobeiträge		Verdiente Nettobeiträge	
	2025 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR	2025 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR	2025 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR
Haftpflichtversicherung	27.789	10.735	23.655	10.177	–	–
Feuer- und Sachversicherungen	26.226	7.160	22.257	6.848	–	–
davon Feuerversicherung	473	389	451	372	–	–
davon Verbundene Hausratversicherung	5.918	722	4.650	615	–	–
davon Sonstige Sachversicherung	19.835	6.049	17.156	5.861	–	–
Sonstige Versicherungen	6.899	1.829	5.626	1.754	–	–
Selbst abgeschlossenes Geschäft	60.914	19.724	51.538	18.778	–	–
In Rückdeckung übernommenes Geschäft	–	–	–	–	–	–
Gesamtes Versicherungsgeschäft	60.914	19.724	51.538	18.778	–	–

Rückwirkend zum 1. Januar 2025 hat die andsafe AG den Bestand an Versicherungsverträgen der Getsafe Insurance AG übernommen. Zum 1. Januar 2025 erfolgte ein Portfolioeintritt mit Rückstellungen für Beitragsüberträge in Höhe von 8,2 Mio. Euro, der die gebuchten Bruttobeiträge entsprechend erhöhte. Ohne den im Rahmen der Bestandsübernahme neu hinzugewonnenen Bestand und die neuen Vertriebskanäle wären die Beitragseinnahmen der andsafe AG im Berichtsjahr um 27,2 % gewachsen. In der Haftpflichtversicherung, dem größten Geschäftszweig der andsafe AG, wären die Beitragseinnahmen um 26,0 % gestiegen.

Versicherungsbranche	Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle		Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb		Rückversicherungssaldo gemäß § 51 Abs. 4 Nr. 1. f) RechVersV*	
	2025 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR	2025 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR	2025 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR
Haftpflichtversicherung	15.253	6.975	16.791	9.009	8.567	6.547
Feuer- und Sachversicherungen	11.454	3.929	12.251	6.238	1.616	3.812
davon Feuerversicherung	1	0	383	324	-64	-21
davon Verbundene Hausratversicherung	2.928	562	2.686	683	1.001	680
davon Sonstige Sachversicherung	8.525	3.366	9.182	5.231	678	3.154
Sonstige Versicherungen	6.896	2.278	3.653	1.723	4.967	2.372
Selbst abgeschlossenes Geschäft	33.602	13.182	32.695	16.970	15.150	12.732
In Rückdeckung übernommenes Geschäft	-	-	-	-	-	-
Gesamtes Versicherungsgeschäft	33.602	13.182	32.695	16.970	15.150	12.732

* – = Abgaben an den Rückversicherer.

Der starke Anstieg der Bruttoschadenaufwendungen resultierte vor allem aus höheren Geschäftsjahresschadenaufwendungen infolge des auch im Zusammenhang mit der Bestandsübernahme gewachsenen Geschäftsvolumens.

Versicherungsbranche	Versicherungstechnische Ergebnisse für eigene Rechnung vor Veränderung der Schwankungsrückstellung		Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen*		Versicherungstechnische Ergebnisse für eigene Rechnung	
	2025 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR	2025 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR	2025 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR
Haftpflichtversicherung	178	739	-	-	178	739
Feuer- und Sachversicherungen	168	493	-	-	168	493
davon Feuerversicherung	3	27	-	-	3	27
davon Verbundene Hausratversicherung	38	50	-	-	38	50
davon Sonstige Sachversicherung	127	417	-	-	127	417
Sonstige Versicherungen	44	126	-	-	44	126
Selbst abgeschlossenes Geschäft	390	1.359	-	-	390	1.359
In Rückdeckung übernommenes Geschäft	-	-	-	-	-	-
Gesamtes Versicherungsgeschäft	390	1.359	-	-	390	1.359

* – = Zuführung zur Schwankungsrückstellung und ähnlichen Rückstellungen.

10 Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle wurden durch eine 100-prozentige Rückversicherungsabdeckung von dem Rückversicherer übernommen.

11 Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2025 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR
Abschlussaufwendungen	5.480	4.654
Verwaltungsaufwendungen	27.216	12.316
	32.695	16.970

12 Sonstige Erträge

	2025 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR
Erträge aus erbrachten Dienstleistungen	5.830	963
Erträge aus der Auflösung von nichtversicherungstechnischen Rückstellungen	94	103
Zinserträge gemäß § 277 Abs. 5 HGB	–	–
Sonstige Zinsen (soweit nicht aus Kapitalanlagen) und ähnliche Erträge	31	167
Erträge aus der Währungsumrechnung gemäß § 277 Abs. 5 HGB	–	–
Übrige Erträge	0	1
	5.956	1.235

13 Sonstige Aufwendungen

	2025 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR
Aufwendungen für Dienstleistungen	5.792	956
Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes	370	387
Zinsaufwendungen gemäß § 277 Abs. 5 HGB	0	0
Sonstige Zinsaufwendungen	–	–
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung gemäß § 277 Abs. 5 HGB	–	–
Übrige Aufwendungen	20	16
	6.182	1.359

14 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Zwischen der andsafe AG und der Provinzial Next AG besteht eine ertragsteuerliche Organschaft. Diese ist wiederum Organgesellschaft der Provinzial Holding AG. Die Provinzial Holding AG führt als Organträgerin die Ertragsteuern der andsafe AG ab.

Sonstige Angaben

Angaben gemäß § 51 Abs. 4 Nr. 1. i) RechVersV

Anzahl der selbst abgeschlossenen mindestens einjährigen Schaden- und Unfallversicherungsverträge	2025	2024
Versicherungszweige		
Haftpflichtversicherung	481.212	116.760
Feuer- und Sachversicherungen	494.125	133.545
davon Feuerversicherung	6.548	6.209
davon Verbundene Hausratversicherung	107.241	18.647
davon Sonstige Sachversicherung	380.336	108.689
Sonstige Versicherungen	90.383	64.274
	1.065.720	314.579

Rückwirkend zum 1. Januar 2025 hat die andsafe AG den Bestand an Versicherungsverträgen der Getsafe Insurance AG übernommen. Der im Rahmen der Bestandsübernahme neu hinzugewonnene Bestand und neue Vertriebspartner führten im Berichtsjahr zu einem deutlichen Anstieg des Geschäftsvolumens.

Angaben gemäß § 51 Abs. 5 RechVersV

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen	2025 Tsd. EUR	2024 Tsd. EUR
Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	16.738	5.286
Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	–	–
Löhne und Gehälter	6.142	5.183
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	1.181	931
Aufwendungen für Altersversorgung	21	17
	24.082	11.417

Angaben gemäß § 251 HGB und 285 Nr. 3 bzw. 3a HGB

Die arbeitgeberfinanzierten Pensionsverpflichtungen sind durch eine Schuldbeitrittserklärung mit Erfüllungsübernahme von der andsafe AG auf die Provinzial Holding AG übergegangen. Als schuldbeitretendes und bilanzierendes Unternehmen hat sich die Provinzial Holding AG verpflichtet, die Versorgungsleistungen zu übernehmen. Für die andsafe AG als ursprünglich verpflichtetes Unternehmen besteht weiterhin eine Gewährleistungsverpflichtung. Zum 31. Dezember 2025 belief sich diese Verpflichtung auf 397 (391) Tsd. Euro.

Nach unserem aktuellen Kenntnisstand gehen wir auch für die Zukunft davon aus, dass das Risiko der Inanspruchnahme aus den aufgeführten Haftungsverhältnissen wie in der Vergangenheit zu keinem wesentlichen zusätzlichen Aufwand für die andsafe AG führen wird.

Es bestehen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von 107 (106) Tsd. Euro p. a. aus einem Gebäudemietvertrag mit einer Laufzeit bis zum 31. August 2029.

Angaben gemäß § 285 Nr. 7 HGB

Im Geschäftsjahr 2025 waren bei der andsafe AG durchschnittlich 85 (72) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Innendienst beschäftigt. Im Außendienst waren keine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Angaben gemäß § 285 Nr. 9. a) HGB

Bezüge der Mitglieder des Vorstands

Die nach den Vorgaben des § 285 Nr. 9. a) HGB berechneten Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands der andsafe AG betragen 95 Tsd. Euro. Bezüge für die Tätigkeit in verbundenen Unternehmen sind hierin nicht enthalten.

Mitglieder des Vorstands	Gezahlte fixe Bezüge	Gezahlte variable Bezüge für Vorjahre	Sonstige Bezüge ¹⁾	Gesamtbezüge	Ansprüche auf variable Bezüge für das Geschäftsjahr ²⁾
	2025 Tsd. EUR	2025 Tsd. EUR	2025 Tsd. EUR	2025 Tsd. EUR	2025 Tsd. EUR
Dr. Christian Brandt	13	1	2	16	–
Michael Hein (bis 31. August 2025)	8	2	0	11	–
Florian Knackstedt (seit 1. April 2025)	18	–	0	19	–
Christian Koch (seit 1. September 2025)	8	–	9 ³⁾	17	–
Stephan Reinartz (seit 1. September 2025)	32	–	1	32	–
Summe	79	4	12	95	–

¹⁾ Die sonstigen Bezüge umfassen u. a. sonstige Sachbezüge aus der Nutzung von Dienstfahrzeugen.

²⁾ Die Ansprüche auf variable Bezüge für das Jahr 2025 können noch nicht verlässlich geschätzt werden.

³⁾ Herr Koch erhielt Zahlungen zum Aufbau einer individuellen Altersversorgung. Für die anderen Vorstandsmitglieder gelten Versorgungszusagen, für die Pensionsrückstellungen gebildet werden.

Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten für ihre Tätigkeit im Aufsichtsrat der andsafe AG keine Vergütung.

Angaben gemäß § 285 Nr. 10 HGB

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind in den Kapiteln Vorstand und Aufsichtsrat aufgeführt. Diese Kapitel sind Bestandteil des Anhangs.

Angaben gemäß § 285 Nr. 14 HGB

Die andsafe AG wird in den Konzernabschluss der Provinzial Holding AG, Münster, einbezogen. Der Konzernabschluss wird im Unternehmensregister bekannt gemacht.

Es besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Provinzial Next AG.

Angaben gemäß § 285 Nr. 17 HGB

Die Angaben zu dem vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2025 berechneten Gesamthonorar sind in den Anhangangaben zum Konzernabschluss der Provinzial Holding AG enthalten. Die dort berücksichtigten Honorare für Abschlussprüfungsleistungen betrafen die Prüfung des Jahresabschlusses und der Solvabilitätsübersicht.

Angaben gemäß § 285 Nr. 21 HGB

Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen, die für die Beurteilung der Finanzlage wesentlich sind, wurden im Berichtsjahr 2025 nicht getätigt.

Angaben gemäß § 285 Nr. 23 HGB

Bewertungseinheiten entsprechend § 254 HGB waren am Bilanzstichtag nicht vorhanden.

Angaben gemäß § 285 Nr. 33 HGB – Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind im laufenden Geschäftsjahr 2026 bislang nicht eingetreten.

Münster, den 23. März 2026

andsafe Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Dr. Christian Brandt



Florian Knackstedt



Christian Koch



Stephan Reinarz

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die andsafe Aktiengesellschaft, Münster

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der andsafe AG, Münster, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der andsafe AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2025 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- Bewertung der Schadenrückstellungen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

1. Sachverhalt und Problemstellung
2. Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
3. Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

- Bewertung der Schadenrückstellungen
 1. Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle“ versicherungstechnische Rückstellungen (sog. „Schadenrückstellungen“) in Höhe von brutto T€ 21.952 bzw. netto T€ 0 ausgewiesen. Versicherungsunternehmen haben versicherungstechnische Rückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen erfordert von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Dies beinhaltet auch die erwarteten Auswirkungen der makroökonomischen und geopolitischen Einflussfaktoren einschließlich erhöhter Inflationsraten auf die Bildung der Schadenrückstellungen in den betroffenen Sparten. Den bei der Ermittlung der Höhe der Schadenrückstellungen angewendeten Methoden sowie Berechnungsparametern liegen Ermessensentscheidungen und Annahmen der gesetzlichen Vertreter zugrunde. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der Schadenrückstellungen haben. Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sowie der erheblichen Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der Schadenrückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.
 2. Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der Schadenrückstellungen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von der Gesellschaft verwendeten Methoden und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung von Schadenrückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der Schadenrückstellungen vorgenommen. Wir haben unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrunde liegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzungen über-

prüft. In dem Zusammenhang haben wir auch die Einschätzung der gesetzlichen Vertreter hinsichtlich der makroökonomischen und geopolitischen Einflussfaktoren einschließlich erhöhter Inflationsraten auf die betroffenen Sparten gewürdigt. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der Schadenrückstellungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

3. Die Angaben der Gesellschaft zu den Schadenrückstellungen sind in den Abschnitten „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ sowie „Erläuterungen zu den Passiva“ des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Die sonstigen Informationen umfassen den Geschäftsbericht – ohne weitergehende Querverweise auf externe Informationen –, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses, des geprüften Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwort-

lich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung

der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 30. April 2025 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 26. November 2025 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als Abschlussprüfer der andsafe AG, Münster, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortliche Wirtschaftsprüferin

Die für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüferin ist Christine Keller.

Düsseldorf, den 1. April 2026

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Christine Keller
Wirtschaftsprüferin

ppa. Dennis Lublow
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der andsafe Aktiengesellschaft hat sich in drei Sitzungen durch mündliche und schriftliche Vorstandsberichte und im Rahmen der Quartalsberichterstattung über die aktuelle Geschäftsentwicklung sowie alle wichtigen Geschäftsvorgänge der Gesellschaft unterrichten lassen und die Geschäftsführung des Vorstands laufend überwacht. Ferner hat sich der Aufsichtsrat über die beabsichtigte Geschäftspolitik/Unternehmensplanung sowie über die Grundlagen des Risikomanagements und die Risikosituation informiert. Er hat darüber hinaus die Bestandsübernahme der Getsafe Insurance AG aktiv begleitet. Der Aufsichtsrat hat sich weiter intensiv mit den aufsichtsrechtlichen Solvenzvorgaben (Solvency II) und deren Umsetzung im Unternehmen sowie mit den jährlichen ORSA-Berichten befasst. Außerdem wurden der Jahresbericht der Internen Revision sowie der Compliance-Bericht zur Kenntnis genommen. Daneben befasste sich der Aufsichtsrat mit der Geschäftsverteilung und Personalien im Vorstand.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Lagebericht der andsafe Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2025 rechtzeitig erhalten. Die Abschlussunterlagen wurden in der Sitzung des Prüfungs- und Risikoausschusses und des Aufsichtsrats am 27. April 2026 beraten. Die Beratung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der andsafe Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2025 sind von der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft worden. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Der Prüfungsbericht wurde allen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig zugeleitet.

An der den Jahresabschluss feststellenden Sitzung hat der Abschlussprüfer teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der Prüfungsausschuss hat sich mit der Qualität der Abschlussprüfung sowie mit den vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen befasst.

Der Aufsichtsrat erhebt gegen das Ergebnis der Abschlussprüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft keine Einwendungen. Bemerkungen zum Bericht des Abschlussprüfers sind nicht zu machen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der andsafe Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2025 am 27. April 2026 gebilligt.

Der Jahresabschluss der andsafe Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2025 ist damit nach § 172 AktG festgestellt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungen und ihren Einsatz im Geschäftsjahr 2025.

Münster, den 27. April 2026
Für den Aufsichtsrat



Nina Schmal
Vorsitzende

Glossar

Die Erläuterung der aufgeführten Fachbegriffe soll das Verständnis des Geschäftsberichts erleichtern. Anspruch auf Vollständigkeit wird nicht erhoben.

Abschlussaufwendungen

Summe der durch den Abschluss eines Versicherungsvertrags entstehenden Kosten (z. B. Abschlussprovisionen, Kosten der Antragsprüfung und -bearbeitung).

Asset Management

Steuerung der Kapitalanlagetätigkeit nach Risiko- und Ertragsgesichtspunkten. Umfasst die Vorbereitung und Umsetzung von Anlageentscheidungen.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Aufwendungen für den Abschluss und die Verwaltung von Versicherungsverträgen (z. B. Provisionen, Gehälter, Sachkosten).

Beiträge, gebuchte / verdiente

Gebuchte Beiträge sind alle im Geschäftsjahr fällig gewordenen Beiträge. Verdiente Beiträge sind die auf das Geschäftsjahr entfallenden (periodengerecht abgegrenzten) Beiträge.

Bewertungsreserven

Differenz zwischen dem Zeitwert und dem Buchwert der Kapitalanlagen.

Brutto / Netto

In der Versicherung bedeutet „brutto“ die Darstellung der jeweiligen versicherungstechnischen Position vor Rückversicherungsabgabe und „netto“ nach Rückversicherungsabgabe.

Combined Ratio

Verhältnis der Schadenaufwendungen und der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb zu den verdienten Beiträgen.

Combined Ratio (GDV-Definition)

Verhältnis der Schadenaufwendungen, der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und der Feuer-schutzsteuer zu den verdienten Beiträgen.

Credit Spread

Renditeaufschlag, den Investorinnen und Investoren bei einer Anlage in ausfallrisikobehaftete Anleihen erhalten.

Deckungsrückstellung

Nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelter Kapitalwert für künftige Verpflichtungen.

Eigenkapitalquote

Eigenkapital in Prozent der gebuchten Beitragseinnahmen oder auch in Prozent der Bilanzsumme.

f. e. R.

Die Abkürzung bedeutet „für eigene Rechnung“ oder auch „netto“ (nach Abzug der Rückversicherungsanteile).

InsurTech

Unternehmen, das moderne Technologien in der Versicherungsbranche einsetzt.

Kostenquote (Kostensatz)

Verhältnis der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen) zu den verdienten Beiträgen.

Nichtversicherungstechnisches Ergebnis

Saldo der Erträge und Aufwendungen, die nicht dem Versicherungsgeschäft zugerechnet werden. Hierunter fallen in der Schaden- und Unfallversicherung vor allem die Erträge und Aufwendungen aus Kapitalanlagen.

Rückversicherung

Ein Versicherungsunternehmen nimmt für einen Teil des Risikos Versicherungsschutz bei einem anderen Versicherungsunternehmen (Rückversicherer).

Schadenaufwand

Summe der gezahlten und zurückgestellten Beträge für Versicherungsfälle.

Schadendurchschnitt

Durchschnittlicher Schadenaufwand je Schadenfall.

Schadenhäufigkeit

Verhältnis der Anzahl der Schäden zur Anzahl der Risiken.

Schadenquote (bilanzielle)

Schadenaufwendungen unter Berücksichtigung des Ergebnisses aus der Abwicklung von Vorjahresschäden in Prozent der verdienten Beiträge.

Schadenrückstellung

Rückstellung zur Deckung verursachter, aber noch nicht abgewickelter Schäden.

Schwankungsrückstellung

Nach aufsichtsrechtlichen Bestimmungen zu bildende Rückstellung zum Ausgleich von Schwankungen im Schadenverlauf mehrerer Jahre. In Jahren mit hohen Schadenquoten erfolgen Entnahmen, in Jahren mit niedrigen Schadenquoten erfolgen Zuführungen.

Selbstbehalt (auch Eigenbehalt)

Teil des Risikos, der nicht in Rückversicherung gegeben, sondern vom Erstversicherer selbst getragen wird.

Selbstbehaltsquote (Eigenbehaltsquote)

Verhältnis der Beiträge für eigene Rechnung (Nettobeiträge) zu den Bruttobeiträgen.

Solvabilität / Solvenz

Eigenmittelausstattung eines Versicherungsunternehmens.

Solvency II

Solvenzvorschrift für europäische Versicherungsunternehmen, gültig ab dem 1. Januar 2016. Im Rahmen der Neuregelung der Solvenzvorschriften orientiert sich die Mindestkapitalausstattung von Versicherungsunternehmen stärker an den tatsächlich übernommenen Risiken.

Stille Lasten

Entstehen, wenn der Zeitwert/Marktwert eines Vermögensgegenstands unterhalb des Buchwerts liegt oder eine zu geringe Bewertung der Passiva vorgenommen wurde.

Versicherungstechnisches Ergebnis

Saldo der Erträge und Aufwendungen, die dem Versicherungsgeschäft zugerechnet werden. Dies sind im Wesentlichen die Beiträge, die Aufwendungen für

Versicherungsfälle und die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb. Das versicherungstechnische Ergebnis wird häufig als Ergebnis vor und nach der Veränderung der Schwankungsrückstellung ausgedrückt.

Verwaltungsaufwendungen

Personal- und Sachkosten für die laufende Betreuung und Verwaltung der Versicherungen (ohne Abschlussaufwendungen).

Impressum

Herausgeber:

andsafe Aktiengesellschaft

Postanschrift:

48131 Münster

Hausanschrift:

Wienburgstraße 207

48159 Münster

info@andsafe.de

www.andsafe.de

Handelsregister:

Amtsgericht Münster HRB 17592

Konzernkommunikation:

Tel. 0251 219-3644

christian.schaefer@provinzial.de

Verantwortlich:

Birgit Niggemann

Foto / Grafiken:

Anthony Boyd Graphics (Kurzporträt, Seite 4),
HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG
(Versicherungsunternehmen und Asset Manager,
Seite 5),

Anastasia Kapluggin (Vorstand, Seite 6)

andsafe AG
Provinzial-Allee 1
48159 Münster
www.andsafe.de